



herzog

38. AUSGABE / JAHRGANG 15

STADTTEILZEITUNG HERZOGENRIED



40 JAHRE HERZOGENRIED / SEITE 9

WILDE ABLAGERUNGEN / SEITE 11

X. MITTELALTERLICHER JAHRMARKT / SEITE 19

MINIGOLF / SEITE 20



Inhalt



Vi.S.d.P.:

Interessengemeinschaft
Herzogenried Förderverein e.V.

Redaktionsadresse:

Herzog-Stadtteilzeitung
c/o Quartiermanagement Herzogenried
Michael Lapp · Am Brunnengarten 8
68169 Mannheim · Tel.: 0621 – 300 98 09

Gestaltung:

Holger Klement
Matthias Scheib

Mitwirkende dieser Ausgabe:

Stefanie Bachstein, Stadtbibliothek Herzogenried
Daniel Behrmann
Manfred Fischer, Bürgermentor
Christiane Goldberg, MVV Energie
Miriam Hess, Kinderhaus Herzogenried
Dr. Gaby Joswig, Quartiermanagement Herzogenried
Jugendhaus Herzogenried – Jugendredaktion
Dorothee Kopetsch, Käthe-Kollwitz-Grundschule
Christian Land, MVV Energie AG
Michael Lapp, Quartiermanager Herzogenried
Louisa Leonhard, Käthe-Kollwitz-Grundschule
Hans-Jürg Liebert, Bürgerinitiative Stammtisch Centro Verde
Dr. Ulrich Nieß, Stadtarchiv Mannheim
Karsten Nowicki, Praktikant Quartiermanagement
Irmgard Rother
Stadtspark Mannheim gGmbH
Christian Widder
Michael Zilles, I.M.G.C Mannheim 1968 e.V.

Bankverbindung:

Konto: Interessengemeinschaft
Herzogenried – Förderverein e.V.
IBAN: DE 83 67 09 00 00 00 85 60 40 07
BIC/Swift: GENODE61MA2
VR Bank Rhein-Neckar eG
Betr: „herzog“

Anzeigen:

Die aktuellen Mediadaten und Anzeigenpreise
erhalten Sie auf Anfrage unter:
Herzog-Stadtteilzeitung
c/o Quartiermanagement Herzogenried
Michael Lapp · Am Brunnengarten 8
68169 Mannheim · Tel.: 0621 – 300 98 09
qum-herzogenried@diakonie-mannheim.de

Druck:

Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH
Erscheinungsweise: 4-mal jährlich
Auflage 5.000 Exemplare

Inhalt

3	Wir feiern 40 Jahre Herzogenried
4	Budenzauber in der Kleingartenanlage
6	40 Jahre Herzogenried
8	Glück im Advent
8	Mit dem Mausekind Jakob durch die Jahreszeiten
9	2015 – ein besonderes Jahr für das Herzogenried
10	Gewinnen Sie Karten für das begeisternde Feuerwerksfestival
11	Wilde Ablagerungen
12	Reges Interesse am Stadtteilspariergang in der Neckarstadt Ost und im Centro Verde
14	40 Jahre Stadtbibliothek im Herzogenried – 40 Jahre Spaß am Lesen
14	Paule denkt sich was zu Stuttgart 21
17	Wir bestimmen mit beim 1. Mannheimer Kindergipfel
19	X. Mittelalterlicher Jahrmarkt
19	Mit der neuen App von MVV Energie bequem durch den Alltag
20	Sponsoringfonds von MVV Energie unterstützt seit zehn Jahren den Nachwuchs
20	Es darf wieder eingelocht werden!
21	Psalms 170* – Eine Rauminstallation von Daniel Behrmann und Tobias Lang
22	Weihnachtsmarkt Herzogenried 2014
22	11. Neujahrsempfang Herzogenried
22	Gärtnern für Senioren
22	Im Miteinander in der Zukunft vor Ort
22	Radfahren plus Qigong

Jubiläumjahr 2015

Wir feiern 40 Jahre Herzogenried



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Neujahrsempfang in der Aula der IGMH begannen die Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr. Aus diesem Anlass hielt Dr. Ulrich Nieß, der Direktor des Stadtarchivs in der gut besuchten Veranstaltung einen Festvortrag zur Geschichte und Entwicklung der Wohnsiedlung, den wir leicht gekürzt in dieser Ausgabe veröffentlichen.

In Vorbereitung ist eine **Fotoausstellung zur Geschichte und Gegenwart des Herzogenried**, für die Sie uns gerne Fotos, Plakate, Karten etc. zur Verfügung stellen können.

Kuratorin der Ausstellung ist Frau Sabine Pich, die in Kooperation mit dem Quartiermanagement auf der Suche nach interessanten Veröffentlichungen ist und die Ausstellung gestalten wird.

Am 10.06.2015 um 19.00 Uhr wird die Fotoausstellung in der Stadtteilbibliothek Herzogenried, die ebenfalls ihr 40jähriges Bestehen mit interessanten Veranstaltungen feiert, **eröffnet**.

Sie wird dort bis zum **Stadtteilfest am 25.07.2015** zu sehen sein und danach 12 Monate als Wanderausstellung in den unterschiedlichsten Locations des Herzogenried, Wohlgelegen sowie der Neckarstadt-Ost und -West gezeigt. Historische Filme zum Herzogenried werden an einem Filmabend gezeigt werden.

Zur **Vorbereitung** unseres Stadtteilfestes laden wir alle Freunde des Herzogenrieds für den **14.04.2015** um 18.30 Uhr ein in das Bistro Eisblick im Eislaufzentrum Herzogenried.

Tragen Sie bitte mit Ihren Ideen und Aktivitäten zu einem attraktiven Stadtteilfest bei.

Im Vorfeld des Stadtteilfestes wird eine **Stadtteil-Rallye** für Jung und Alt veranstaltet. Vom **18.05.-13.07.2015** können Sie an der Rallye teilnehmen. An 19 verschiedenen Einrichtungen ist jeweils 1 Frage zu der jeweiligen Einrichtung zu beantworten.

Mit Ihrer Teilnahme lernen Sie Ihren Stadtteil kennen und erfahren bestimmt viel Neues und Interessantes aus Ihrer Nachbarschaft.

Die Gewinner können sich auf interes-

sante Preise beim Stadtteilfest freuen. Den Fragebogen und weitere Infos erhalten Sie ab dem 18.05. in der Stadtbibliothek Herzogenried oder beim Quartiermanagement sowie bei allen beteiligten Einrichtungen.

Der **Frühling** steht vor der Tür und die **Gartensaison** beginnt.

Man braucht nicht unbedingt einen eigenen Garten, um zu Gärtnern. Das erste **Urban Gardening-Gemeinschaftsprojekt** ist vor einem Jahr gestartet und hat sich seitdem prächtig entwickelt. Am Weg zwischen Multihalle und IGMH-Sportanlage bietet sich die Möglichkeit eigenes Obst, Gemüse oder Blumen anzupflanzen.

In der Kleingarten-Anlage Herzogenried gibt es zudem seit 3 Jahren das interkulturelle und Generationen übergreifende Gartenprojekt „**HerzogenGärten**“. Beteiligt sind in diesem Garten Schüler_innen der Freien Interkulturellen Waldorfschule und Bewohner_Innen aus der Nachbarschaft. Aktuell können wir 2 Beete an Interessierte für eigene Bepflanzung vergeben. Weitere Infos erhalten Sie beim Quartiermanagement.

Zur **Gewaltprävention** findet wieder unser traditionelles Fußballturnier „Sport statt Gewalt“ am 17.03.2015 ab 9.00 Uhr auf dem Gelände des MFC Phönix 02 für die 4. Klassen aller Neckarstädter Grundschulen statt.

Zusätzlich werden in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Polizeirevier Neckarstadt **Selbstbehauptungstrainings für Frauen** angeboten. Ort und Zeit der Kurse werden öffentlich ausgeschrieben. Interessierte Frauen können sich schon jetzt beim Quartiermanagement anmelden.

Senioren-spezifische Kriminalprävention:

Hierzu veranstaltet der Seniorentreff Herzogenried in Kooperation mit der Polizei und dem Quartiermanagement eine öffentliche Veranstaltung am **21.05.2015 um 14.30 Uhr** im Seniorentreff, Am Brunnengarten 5.

Aufgezeigt werden mögliche Gefahren und Vorgehensweisen der Täter. Vermeidungsstrategien, präventiven Verhaltensweisen und Stärkung des

Sicherheitsgefühls von Senioren sind die Lernziele mit den Themen:

- Tricks an der Haustüre
- Hinterhältige Betrugsmaschen
- Sicher unterwegs
- Aufmerksam und hilfsbereit
- Gewalt gegen Senioren

Der **Öffentliche Bücherschrank** wird z.Zt. in der Schreinerei des Internationalen Bundes für Sozialarbeit angefertigt und kann ab Frühjahr Am Brunnengarten (Sitzgruppe am Wendehammer) mit Büchern bestückt werden.

Am 25.04.2015 von 10-14 Uhr lädt das Kinderhaus Herzogenried zu seinem Tag der offenen Tür ein.

Auch der **Herzogenriedpark** steht im Zeichen von **40 Jahre BUGA** und lädt ein zum Großen Sommerfest am **04.07.2015** mit Zumba, Straßenmusikerwettbewerb sowie einem brillanten Musikfeuerwerk.

Die Interessengemeinschaft Herzogenried wird im Spätjahr eine **Stadtteilbegehung** veranstalten, bei der wir Möglichkeiten der weiteren **Stadtteilentwicklung** vertiefen möchten.

Für unser **Zukunftsprojekt „Street-Art-Open-Air-Galerie“** im Herzogenried als Marke des Wohngebiets hat **Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz** dankenswerterweise die **Schirmherrschaft** übernommen. Zusammen mit Petra Stamm von der „Stoffwechsel Galerie“ und interessierten Bewohnern plant das Quartiermanagement den Stadtteil ästhetisch sowie künstlerisch aufzuwerten und ihn für die Zukunft attraktiv zu gestalten.

Ihre Ideen und Anregungen sind uns willkommen.

Viel Spaß beim Lesen

Ihr Quartiermanager



10. Weihnachtsmarkt Herzogenried

Budenzauber in der Kleingartenanlage



Aurelia Shantychor Neckarmöwen

Zum zweiten Mal fand der „Weihnachtsmarkt im Grünen“ in der Kleingartenanlage der Gartenfreunde Herzogenried statt. Bei gutem und trockenem, wenn auch etwas kaltem Wetter konnten große und kleine Besucher am Nikolauswochenende die weihnachtliche Atmosphäre, das gute Essen und den heißen Glühwein genießen.

Das Quartiermanagement hatte wie auch im vorherigen Jahr in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Herzogenried und den Gartenfreunden Bewohner, Einrichtungen und Vereine eingeladen sich am Markt zu beteiligen, beim Bühnenprogramm mit zu machen oder einfach den „Budenzauber“ zu genießen.

Zwischen hell erleuchteten Hütten und festlich dekorierten Zelten konnten Besucher nach Herzenslust essen, trinken oder das Bühnenprogramm verfolgen. Ein besonderer Anziehungspunkt war in diesem Jahr die Lebende Krippe,

welche von Niko Xanthopoulos vom Herzogenriedpark aufgebaut worden war und in der sich 3 Schafe tummelten. Nicht nur das Blöken der Schafe machte gerade den kleineren Besuchern viel Freude, sondern auch das Läuten der Glocken an den Halsbändern der Tiere trug zur vorweihnachtlichen Atmosphäre bei.

Selbstverständlich war auch dieses Jahr wieder für das leibliche Wohl gesorgt. Neben Herzhaftem wie Brat- und Feuerwurst, Steaks, Käsespätzle und Reibekuchen wurden auch allerlei süße Leckereien wie Waffeln und Kuchen von den verschiedenen Standbetreibern angeboten. Neben dem Weihnachtsmarkt-Klassiker Glühwein gab es auch heißen Apfelpunsch, um sich von innen heraus etwas zu wärmen.

Zusätzlich konnten weihnachtliche Präsente wie Glasfiguren, Selbstgebasteltes, Gebäck oder die Zutaten für einen Schokoladenkuchen im Glas erworben werden. Erwachsene und

Kinder konnten ihr Glück an der Losbude von Jürgen Schmidt versuchen und viele Preise gewinnen. Genauso erfreute sich das Glücksrad der Interessengemeinschaft Herzogenried großer Beliebtheit. Da sämtliche Einnahmen dieses Jahr dem Kinderhaus Herzogenried gespendet werden, konnte man für einen guten Zweck kleine Präsente wie Memory-Spiele, Taschen, Bücher, Kuscheltiere und vieles mehr „erdrehen“.

Wer sich mit Essen und Getränken gestärkt hatte konnte dem vielfältigen Bühnenprogramm, moderiert von Quartiermanager Michael Lapp, lauschen. Den Anfang machte Pfarrerin Judith Natho von der Evangelischen Kirchengemeinde in der Neckarstadt mit den Kindern der Evangelischen Kindertagesstätte Krümelchen, bevor Stadtrat Ralf Eisenhauer den Weihnachtsmarkt mit einer Rede offiziell eröffnete. Im Anschluss folgten Auftritte des Katholischen Kindergartens St. Nikolaus und des Jugendhauses Herzogenried, bevor die Männer und

Frauen des Aurelia Shantychors Neckarmöwen den Freitagabend mit klassischen und weihnachtlichen Seemannsliedern ausklingen ließen.

Der Samstag startete mit dem Auftritt der Klasse 3c der Käthe-Kollwitz-Schule, die mit Musik und Tanz den Weihnachtsmarkt eröffneten. Danach trat das Ensemble der Musikschule Orfeo auf, das klassische Weihnachtslieder wie Stille Nacht, Heilige Nacht oder Leise rieselt der Schnee über die Kleingärten erklingen ließen. Den Abschluss bildeten die Musiker von Los Latinos, die mit Salsa und Merengue-musik stimmungsvoll aufspielten.

Bei diesem Weihnachtsmarkt gab es auch wieder die Wettbewerbe „Schönster Stand“ bzw. „Bester Glühwein“. Zum schönsten Stand 2013 gekürt wurde der liebevoll dekorierte Stand von Ingrid Schmidt und den besten Glühwein gab es am Stand des CC Schlappmäuler.

Wir bedanken uns bei der RNV, der GBG, der Gartenstadt-Genossenschaft, dem Diakonischen Werk Mannheim, der VR Bank Rhein-Neckar eG, der Firma Elektro-Heinemann und der Interessengemeinschaft Herzogenried Förderverein e.V. für die finanzielle Unterstützung und beim Biotopia Stadtteilservice sowie allen ehrenamtlichen Helfern und Mitwirkenden, ohne die der Weihnachtsmarkt nicht hätte stattfinden können.

Ein besonderer Dank gilt auch der Gartenklausur und Familie Niegosz für die Bereitstellung des Wintergartens und der Terrasse als Bühne.

KARSTEN NOWICKI, PRAKTIKANT IM QUARTIERMANAGEMENT



Das Ensemble der Musikschule Orfeo



Die Klasse 3c der Käthe-Kollwitz-Schule



Der Streichelzoo des Herzogenriedparks



Heiss begehrt: Der Nikolaus



Jugendhaus Herzogenried



Kath. Kindergarten Am Steingarten



Besucher



Der schönste Stand gehört Ingrid Schmidt



Los Latinos



Pfarrerin Judith Natho und die Kinder der evang. KiTa am Brunnengarten

Festvortrag anlässlich des Neujahrsempfangs Herzogenried

40 Jahre Herzogenried



Dr. Ulrich Nieß, Direktor des Stadtarchivs Mannheim

Zweifelloos ein Höhepunkt des Neujahrsempfangs in der IGMH war der Festvortrag von Herrn Dr. Ulrich Nieß, Direktor des Stadtarchivs Mannheim. Auch diejenigen, die schon sehr lange im Herzogenried wohnen, erfuhren Hintergründe und Fakten, die ihnen bisher unbekannt waren.

Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Dr. Nieß drucken wir im Folgenden seine Rede auszugsweise ab:

1969 legt der Karlsruher Gartenbaudirektors Robert Mürb dem Gemeinderat ein Gutachten zur Prüfung vor, „ob die Stadt 1975 eine Bundesgartenschau ausrichten sollte oder nicht. Sein Gutachten stellt bereits die Blaupause für

die Planung eines neuen Stadtteils am Herzogenriedpark dar. Darin finden sich die Säulen der weiteren Planung des Herzogenrieds. Mürb gab der Stadt damals mit auf den Weg, im Herzogenriedgebiet eine Mischung der Sozialstruktur anzustreben, in der Angestellte und Beamte sowie Selbstständige stärker als bisher vertreten sein sollten. Auch der zweite Gutachter, das Büro für Landschaftsplanung Reinhard Grebe in Nürnberg, plädierte für eine Attraktivierung des Umfelds des Herzogenriedparks. Hier heißt es u.a.: Die städtebaulich geordneten Randbereiche weisen auf das Wohnen im Jahr 2000 hin. Hier sollte eine vorbildliche Wohnanlage mit einem vielseitigen Angebot gartennaher Bauformen, mit

nutzbaren Innenhöfen, Terrassen und Balkonen gezeigt werden.

Bekanntlich wurde die BUGA unter dem Motto „Wohnen im Grünen“ 1975 realisiert, sie war mit über 8 Mio Besucherinnen und Besuchern eine der erfolgreichsten ihrer Art und hat viele Impulse der Stadtentwicklung in Mannheim gesetzt. Sie hat dabei Erhebliches zur Aufwertung des Herzogenriedparks beigetragen. Der Park selbst war bereits 1928/1929 angelegt worden, zum Teil als Notstands- und Beschäftigungsmaßnahme in der beginnenden großen Wirtschaftskrise. Der Name Herzogenried begegnet urkundlich erstmals 1369. Das Wort Ried meint bekanntlich ein feuchtes Gras-

und Wiesengelände, in diesem Falle im Eigentum des Herzogs, womit der Kurfürst von der Pfalz gemeint ist. Noch der Mannheimer Stadtgründer Friedrich IV. nutzte dieses Gebiet gerne als sein Jagdgebiet. Insofern war es auch stimmig, den Jäger aus Kurpfalz zum Maskottchen der BUGA 1975 zu krönen.

... Gartenbaudirektor Mürb hatte seinem Gutachten einen Bebauungsvorschlag des Frankfurter Architekten und Stadtplaners Albert Speer zugrunde gelegt: Ein riesiger Komplex aus Hochhäusern mit bis zu 20 Geschossen, konzipiert für 10.000 bis 15.000 Menschen, sollte ursprünglich entstehen, was die Vorstellungen der Stadt und der als Planungsträger beauftragten GBG weit überstieg.“ Ein bundesweiter Ideenwettbewerb wurde 1970 ausgelobt mit dem Ergebnis, dass eine Planungsgemeinschaft aus den Architektenteams um Carlfried Mutschler, Gerhard Hauss und Hans Richter aus Mannheim sowie Heinz Eckbrecht aus Frankfurt/ Main beauftragt wurde. „Sie legten im Juli 1971 einen neuen Entwurf vor, berechnet für 3200 Einheiten. Die Höhe des Kostenvorschlags machte eine nochmalige Überarbeitung und Reduzierung des Wohnungsbestands notwendig. Das 5 ha große Baugebiet ließ keine weiträumige Besiedlung zu, so dass die Hochhäuser mit bis zu 13 Geschossen, die mit ihren Balkonfassaden auf den Park ausgerichtet sind, den Hauptbestand der Bebauung bilden. An der Herzogenriedstraße wiederum wurde eine Reihe von Bauten in L-förmigen Anordnungen und mit zum Park abnehmender Höhe erstellt. Wechselnde Höhen, die Kombination von längs- und querstehenden Bauten sowie die Ein-



**Wir sind Ihre Hausapotheke
... seit über 30 Jahren**

Gerne beraten wir Sie individuell in allen Gesundheitsfragen und bieten Ihnen umfassenden Service für Ihr Wohlbefinden.

**HERZOGENRIED
APOTHEKE**

68167 Mannheim, Ulmenweg 1-5, Tel. 06 21 / 30 19 00 Fax 06 21 / 30 18 02

Termine + Aktionen

- MÄRZ 2015 BERATUNGSMONAT:
„SCHLANK UND FIT INS
FRÜHJAHR“
- 07.03.2015 TAG DER GESUNDEN
ERNÄHRUNG
- MAI 2015 FRÜHLINGSFEST IM EKZ
- 31.05.2015 WELTNICHTRAUCHERTAG
- 18.06.2015 TAG DER APOTHEKE
(Aktionstag)
- 19.06.2015 TAG DES CHOLESTERINS
(Aktionstag)

**Wir
machen uns
stark für Ihre
Gesundheit!**

bindung von Freiflächen und Grünzonen beleben die Anlage. Die Wohnungen entstanden sowohl im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus, teils aber auch als freifinanzierte Miet- oder Eigentumswohnungen. Die Bauträgerschaft teilten sich mehrere Gesellschaften, allen voran die GBG. Der erste Komplex mit 810 Einheiten wurde rechtzeitig zur Bundesgartenschau vollendet. 1977 konnten der zweite und dritte Bauabschnitt mit zusammen 1182 Einheiten abgeschlossen werden. Insgesamt entstanden auf dem Areal, das die Stadt Mannheim dem Land Baden-Württemberg zu einem Preis von 50 DM pro qm abgekauft hatte, rund 2 000 Wohnungen.

Die Anlage fand in der Fachwelt zunächst Anerkennung, aufhorchen lässt uns aber ausgerechnet Ludwig Ratzel, der damalige Oberbürgermeister und Macher der BUGA. Er bemerkte in seinen 1993 vorgelegten Erinnerungen selbstkritisch: Wir haben dann reduziert auf 2 000 Wohnungen, und als die Bebauung stand, hatten wir sofort den Eindruck, es war auch das noch eine zu dichte Bebauung, es war zu viel betoniert worden. [...] Das große Vorhaben Herzogenriedbebauung ist meiner Meinung nach gescheitert. Wir haben es erkannt, als es zu spät war. Damals war die dichte Bebauung eine Mode der Stadtplaner und Architekten, und dieser Mode sind wir aufgesessen. Korrigieren konnten wir nichts mehr...

Was Ratzel so resignierend beschrieb, war vielleicht auch der eigenen Desillusionierung geschuldet.... Das Grundmissverständnis seiner Zeit war, zu wenig darüber nachgedacht zu haben, wie über weichere Faktoren, über soziale und kulturelle Impulse Gemeinssinn gefördert werden könnte. Noch fehlte das Denken einer Stadt als sozialem Ort.

Ein erster wichtiger Aufschlag, hier möglichen Fehlentwicklungen und Defiziten gegenzusteuern, stellte der Bürgerverein um den rührigen Hans Theuer dar, der über viele Jahre mit der Herausgabe des „Blättchens“ aktuelle Themen aufgriff und sich für die Belange aller Herzogenriedler einsetzte, etwa um Fragen des Mietpreises, der Sanierung mancher Objekte und vieles mehr, zum Beispiel im Kampf um das Jugendhaus.

Die Herzogriedsiedlung hat auch nach heutigen Maßstäben eine attraktive Infrastruktur, etwa mit den Begegnungsstätten – den fast schon legendären Partyräumen –, den Kinderspielflächen, den Sportanlagen, den Schulen aller Art, der Eisporthele und Radrennbahn. Aber eine solche attraktive Infrastruktur bedeutet eben nicht automatisch ein bürgerschaftliches

Miteinander und Nachbarschaftshilfe. Hier im Herzogenried sollte, wie andernorts auch, ein echter Nachbarschaftsgeist erst langsam einziehen, hier waren Rückschläge zu verdauen, die ihren Ausdruck in der Verwahrlosung einzelner Objekte fanden. ... Es braucht dabei auch konkreter Angebote und Anlaufstellen. Das Concierge-Modell, das im Herzogenried im Februar 2003 das Licht der Welt erblickte, war eine kluge, inzwischen allseits mit Lob versehene Antwort seitens der GBG.

Bauen ist immer Ausdruck für einen steingewordenen Zeitgeist, der sich nun einmal immer wieder ändert. Und der Zeitgeist verlangte in den 60er und 70er Jahren auf geringer Gemarkungsfläche einen erheblichen Wohnraumbedarf, den es zu befriedigen galt. Der demografische Wandel, aber auch gestiegene bzw. veränderte Ansprüche an Wohn- und Umgebungskomfort unserer Gesellschaft haben dazu geführt, dass die heutige Bebauungspläne grundsätzlich vielgestaltiger ausfallen. Das kann jetzt wieder an Turley beobachtet werden – ein spannendes Projekt am Rande des Herzogenrieds. Ebenso beispielhaft ist das Centro Verde, das seit Anfang des neuen Jahrtausends im Entstehen begriffen ist. ... Der erste Schritt wurde schon in den 90er Jahre erreicht, als die Ludwig-Frank-Kaserne in ein Studentenwohnheim umgewandelt wurde. ...

Jenseits aller Baufragen und -veränderungen bleibt dabei die Daueraufgabe der Begegnung, des Miteinanders, des Sozialen wie Kulturellen. Mit dem vor über 10 Jahren geschaffenen Quartiermanagement wurde nicht nur hier, aber hier besonders sichtbar, eine Anlaufstelle vor Ort geschaffen, die mit den verschiedenen Interessensgruppen und Vereinen vor Ort vieles bewegt. Dieser Neujahrsempfang, der nunmehr zum 11. Mal stattfindet oder eben das Stadtteilstiftungsfest sind Ausdruck für einen permanenten Veränderungsprozess. Begegnungsplätze wie eine Bouleanlage, gemeinschaftsstiftende Aktionen, ob Spielplatzpaten oder das Projekt „Mehr Farbe für das Herzogenried“, sind beispielgebend. Über Probleme, die alle angehen, müssen alle auch das Recht haben zu debattieren, um über die beste Lösung konstruktiv und ergebnisorientiert zu streiten. [So finde ich es jedenfalls bemerkenswert, wie offen sich insgesamt das Herzogenried bei der Stadtbahn Nord gezeigt hat und über die Streckenführung und Probleme während des Bauprozesses debattierte, aber nie die Sinnhaftigkeit des Projekts in Frage stellte].

Wie eine ehrliche Willkommenskultur aussehen kann, die Neuankommlinge an die Hand nimmt, damit sie sich zu-

rechtfinden, auch dafür hält das Herzogenried Lernbeispiele parat. Das erste Hochhaus des Projekts „Kunst am Bau“ trägt den farbigen Spruch „Willkommen im Herzogenried“ und meint dies auch so! Denn es sind praktisch auch alle Nationen und Kulturen hier vertreten, die es in Mannheim gibt. Das Projekt „Kulturen in Farbe – Nationen in Frieden“ ist da jenseits des künstlerischen Anspruchs ein Beispiel für eine Willkommenskultur und zugleich ein Bekenntnis zu einer inzwischen gewachsenen, aber stets neu zu erarbeitenden Tradition. Zuzug war immer intendiert – und gerade dieser Ansatz hat dazu geführt, dass bei allen Problemen ein Stadtteil attraktiv bleibt, weil er für Impulse von außen sich offen zeigt und Neubürger willkommen

heißt. Bekennen wir uns zu dem Auftrag, den uns Mürb 1969 mit auf den Weg gegeben hat, wenn er von einer echten Gemeinschaftsaufgabe der gesamten Bevölkerung sprach. Der Rückblick auf 40 bewegte, aber doch auch spannende Jahre zeigt, dass trotz mancher Rückschläge viel erreicht wurde. Und so hoffe ich, dass in weiteren 40 Jahren wieder einmal ein Stadthistoriker – oder eine Stadthistorikerin hier auftreten darf, um dem Stadtgebiet erneut zu seinem Bekenntnis zu den eigenen Wurzeln wie zu seiner Offenheit für die Zukunft zu gratulieren.

DR. ULRICH NIESS

BEARBEITUNG: IRMGARD ROTHER

Nachhaltiges Wachstum.

Für Ihr Vermögen und unsere Region.

Mit jeder Beratung stiftet wir
10 Euro
für ein grünes Projekt!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Nur wer seine Ziele im Auge behält, kann sie auch verwirklichen. Gut, wenn man sich auf diesem Weg auf einen starken Partner verlassen kann.

Mit unserer **Genossenschaftlichen Beratung** helfen wir Ihnen, Ihren ganz persönlichen Antrieb zu verwirklichen und Ihre Ziele zu erreichen. Gleichzeitig unterstützen wir mit jeder Beratung ein grünes Projekt der Region.

Wir für hier.

Mehr unter vrbank.de
oder Telefon 0621 1282-0.

VR Bank
Rhein-Neckar eG 

IG Herzogenried Förderverein e.V.

Glück im Advent



Auch beim 10. Weihnachtsmarkt Herzogenried kam das Glücksrad am Stand der IG Herzogenried Förderverein e.V. wieder zum Einsatz.

Wie schon beim Stadtteilstfest hatte Marktkauf große und kleine Sachspenden zur Verfügung gestellt. Für diese Unterstützung bedanken wir uns recht herzlich, denn die Gewinne verlockten viele große und kleine Besucher zum Glücksrad-Drehen.

Mit dem Erlös dieser Aktion wird immer eine Einrichtung oder ein Verein

im Herzogenried unterstützt. In diesem Jahr war die Wahl auf das städtische Kinderhaus Herzogenried gefallen, das sich seit Jahren aktiv in die Stadtteilarbeit einbringt.

Rechtzeitig vor Weihnachten konnten Renate Täffner, Willi Albert (IG Herzogenried) und Quartiermanager Michael Lapp den Erlös in Höhe von 120 Euro an Orhan Güler vom Kinderhaus übergeben. Schon bei der Weihnachtsfeier konnten die Kinder sehen, welche neuen Spielideen jetzt verwirklicht werden können.

RED.

MANNHEIMER MESS

Mit Bus und Bahn ins Vergnügen!

Ihr Vorteil 2,50 €
Günstiger mit der **TAGES-KARTE** des VRN zur Mannheimer Mess.
Sichern Sie sich einmalig einen **Rabatt von 2,50 €** an einem Stand Ihrer Wahl.

Größtes Volksfest der Region

25. APRIL bis 10. MAI 2015
NEUER MESSPLATZ

Figurentheater in der Stadtbibliothek Herzogenried

Mit dem Mausekind Jakob durch die Jahreszeiten



©Theaterfusion

In Zusammenarbeit mit dem Kinderhaus August-Kuhn wurde 2014 die 4teilige Veranstaltungsreihe „Figurentheater in der Bibliothek“ für Kinder von 2-5 Jahren angeboten.

Im Jahreszeitenquartett des Theaterfusion aus Berlin entdeckt das Mausekind Jakob die jahreszeitlichen Veränderungen des Wetters, der Natur, der Kleidung und unserer traditionellen Spiele, Lieder und Feste. Die abschließende Veranstaltung hieß passend zur Jahreszeit „Schneesön und bitterkalt“.

Wie immer begann die Entdeckungsreise durch die Jahreszeiten mit gestischen Sprachspielen. Es ist Winter und Susanne Olbrich von TheaterFusion friert und ihre Nase tropft: „Der Winter ist ki-ka-kalt“. Sie zieht sich also warme Socken an und festes Schuhwerk. Doch sie hat Probleme beim Schuhezubinden. Mit den Kindern zusammen übt sie: Erst Knoten, dann Schleife. Zum Schluss kommen noch Stirnband und Mantel dazu. Denn Schnee ist schön, aber bitterkalt.

Die Vögel sind im Süden, andere Tiere halten Winterschlaf – auch Jakob. Damit das Mausekind nicht aufwacht, wird das Schlummerlicht angemacht. Man hört Jakob schnarchen, doch plötzlich ist er wach und hat Hunger. Zuerst hält er den Schnee für Zucker. Jakob kennt keinen Schnee, da er – wenn es schneit – im Winterschlaf ist. Jetzt kann er zum allerersten Mal einen Schneemann bauen. Die Enttäuschung ist groß als der Schneemann schmilzt und nur eine Matschpfütze übrig bleibt. Zum Trost wird Jakobs Heim mit einer Christbaumkugel geschmückt und

zum ersten Mal bekommt er ein Weihnachtsgeschenk – einen Käse. Nun hat das Mausekind etwas gegen seinen Hunger und kann gestärkt seinen Winterschlaf fortsetzen.

Mit großer Begeisterung verfolgten die 2-5 Jährigen das Geschehen auf der Bühne. Nach der Vorstellung machten alle zusammen wieder Bewegungs- und Sprachspiele, und nicht nur die Kinder machten fleißig mit. Auch die Erzieherinnen waren mit Begeisterung bei der Sache.

Die finanzielle Unterstützung durch die IG Herzogenried Förderverein e.V. (Frühling und Sommer) und durch den Bezirksbeirat der Neckarstadt-Ost (Herbst und Winter) hat es ermöglicht, den Eintrittspreis niedrig zu halten, damit möglichst viele Kinder das Jahreszeitenquartett sehen konnten.

Und dieser Einsatz hat sich gelohnt: Zur 4. und letzten Vorstellung im Dezember waren nicht nur alle Kinder wieder da, die bereits die ersten drei Jahreszeiten miterlebt hatten, sondern auch eine neue Gruppe, die jetzt leider nur den Winter kennt. Ein deutliches Zeichen für den Erfolg der Veranstaltungsreihe.

RED.

11. Neujahrsempfang Herzogenried

2015 – ein besonderes Jahr für das Herzogenried



v.li.: Herzogenriedler 2015 Klaus Ullmann, Quartiermanager Michael Lapp, Stadtrat und IG-Herzogenried-Vorstand Thomas Trüper, 1. Bürgermeister Christian Specht

Der 11. Neujahrsempfang Herzogenried in der Aula der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH), veranstaltet vom Quartiermanagement in Kooperation mit der IGMH und der Interessengemeinschaft Herzogenried Förderverein e.V. (IGH), bot allen Gästen ein buntes und informatives Programm, bei dem keine Längeweile aufkam..

Gemeinsam begrüßten Quartiermanager Michael Lapp und Thomas Trüper, Stadtrat und Vorstand der IG Herzogenried, nicht nur zahlreiche „Herzogenriedler“, sondern auch die Landtagsabgeordneten Dr. Stefan Fulst-Blei und Wolfgang Raufelder. Sehr erfreulich war auch der Besuch zahlreicher Stadträte und Bezirksbeiräte, sowie vieler Vertreter von Einrichtungen und Institutionen aus dem Stadtteil.

Der thematische Schwerpunkt des Neujahrsempfangs lag auf dem 40jährigen Jubiläum des Stadtteils, das in diesem Jahr gefeiert wird.

Daher umriss Michael Lapp die kommenden Termine und Projekte für das Jahr 2015, angefangen vom Besuch des Oberbürgermeisters, über Fotoausstellungen bis hin zum Sommerfest im Herzogenriedpark und dem Stadtteilfest im Juli. Geplant sind außerdem Filmabende, eine Stadtteilrallye, eine Stadtteilbegehung mit der IGH Herzogenried und Tage der Offenen Tür in verschiedenen Einrichtungen.

Thomas Trüper, selbst „erst“ seit 1981 im Herzogenried, beleuchtete den Wechsel von einem schlechten Image zu einer geänderten positiven öffentlichen Wahrnehmung. Die Gründe dafür sieht er in der guten Arbeit der GBG, der verschiedenen Einrichtungen vor Ort wie Schulen, Kindergärten und Jugendhaus und nicht zuletzt in der Einrichtung des Quartiermanagements. Die IG Herzogenried unterstützt

das Quartiermanagement in seiner Arbeit, wie z.B. beim Projekt „urban gardening“. Über 120 Nationen leben gut und friedlich im Herzogenried zusammen, und es wird alles dafür getan, dass es dabei bleibt.

Auch Gerhard Diehl, Schulleiter der IGMH und seit 36 Jahre an dieser Schule tätig, blickt zurück auf viele erfolgreiche Jahre, denn die IGMH feierte schon im vergangenen Jahr ihr 40jähriges Jubiläum. Besonders stolz ist er auf die Auszeichnung als Lions-Club-Schule, die einzige dieser Art im Regierungspräsidium Karlsruhe. Und nach 15 Jahren Arbeit im Sportbereich wurde die IGMH zusammen mit dem Ludwig-Frank-Gymnasium zur „Elite-Schule des Sports“ gekürt. Der anschließende Kurzfilm: „IGMH - Eliteschule des Sports“ zeigte namhafte LeistungssportlerInnen, die die IGMH besucht haben und noch besuchen.

Der Erste Bürgermeister Christian Specht überbrachte die Grußworte von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, verbunden mit den besten Wünschen für 2015 an alle im Herzogenried ansässigen Menschen.

Christian Specht kannte den Herzogenriedpark schon als Jugendlicher. In dieser Zeit es gab nur zwei Waldflächen, den Herzogenriedpark und den Käfertaler Wald. Im Jahr 1975 gab es dann einen Entwicklungsschub durch die BUGA, heute hat die Entwicklung der Konversionsflächen einen ähnlichen Effekt. Das Herzogenried ist ein Symbol des modernen Mannheims.

Der Bau der Stadtbahn Nord ist ein wichtiges Entwicklungsprojekt für Mannheims Norden. Ein weiteres wichtiges Signal setzt die GBG durch den Bau des neuen Verwaltungssitzes im Centro Verde. Auf dem Turley-Areal kommt es zur Ansiedlung von Unter-

nehmen, verschiedenen Wohnformen und entsprechender Infrastruktur. Es wird sicher eine lange und erfolgreiche Konversionsgeschichte. Sanierung und Modernisierung gehören zu einer modernen Stadt und so geht ein großer Dank geht an die Bürger für die Geduld bei den Baumaßnahmen. Das Quartiermanagement und die IG Herzogenried zeigen, was man machen kann: Eine Erfolgsgeschichte, aber „sowas fällt nicht vom Himmel“, meint Christian Specht.

Informativ und kurzweilig war der Festvortrag „40 Jahre Herzogenried“ von Dr. Ulrich Nieß, dem Direktor des Stadtarchivs Mannheim. Er brachte Hintergründe und Fakten von der ersten namentlichen Erwähnung bis zur aktuellen Situation, die es wert sind, noch einmal in Ruhe gelesen zu werden. Daher freuen wir uns, dass wir Auszüge aus seinem Festvortrag abdrucken dürfen. Sie finden den Text auf S. 6

Als Herzogenriedler 2015 wurde Klaus Ullmann geehrt, der sich nicht nur im Stadtteil aktiv einbringt, sondern auch

seit vielen Jahren in Mannheim in den verschiedensten sozialen Projekten engagiert ist.

Außerdem haben wir „unserem“ Willi Albert, allererster ehrenamtlicher Helfer und Gründungsmitglied der IG Herzogenried, einen dicken Blumenstrauß überreicht als Dank für sein nie endendes Engagement für das Herzogenried.

Umrahmt wurde der informative Teil des Abends durch Bühnenbeiträge der Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil - wie immer charmant moderiert von Heike Scholz vom Leitungsteam der IGMH, sodass zwei Stunden wie im Flug vergingen.

Wir danken Unseren Sponsoren VR Bank Rhein-Neckar eG und Bäckerei Grimminger GmbH, allen Kinder- und Jugendeinrichtungen, die unseren Neujahrsempfang 2015 mitgestaltet haben, den Schülerinnen und Schülern der IGMH (Technik und Catering), sowie unseren Gästen, die sich (trotz strömendem Regen) für unseren Stadtteil Zeit genommen haben.



Willi Albert, Ehrenamtlicher der ersten Stunde und Gründungsmitglied der IG Herzogenried

Sa. 07. März ab 20 Uhr
im
Bistro Eisblick
Kool & the Gang Madonna
Barry White mit djdirk Michael Jackson Eurythmics
Snap Whitney Houston Chaka Khan
Back to the
Falco 80's Delegation
Stevie B. La Bouche
Technotronic & 90's die 2te
SOS-Band Ace of Base NDW
Bitte Tisch reservieren!
www.facebook.com/BistroEisblick68.com
Käthe-Kollwitzstr. 23 am neuen Messplatz
EINTRITT FREI

Pyro Games 2015 – Faszination Feuerwerk

Gewinnen Sie mit „herzog“ und www.herzogenried.de Karten für das begeisternde Feuerwerksfestival



© Patrick Seifert

Am 01. August 2015 lassen atemberaubende Feuerwerke in Mannheim den Abendhimmel in schillerndem Licht erstrahlen. Ein spannender Kampf der Feuerwerker erwartet die Besucher, wenn Deutschlands Feuerwerkprofis mit ihren extravaganten Pyro Musicals in den Wettbewerb um den begehrten Championtitel treten. Ein Zauber aus warmem Goldregen, farbenprächtigem Höhenfeuerwerk und atemberaubenden Spezialeffekten wird das Publikum auf dem Maimarktgelände begeistern.

Eingebettet sind die Pyro Games auch in diesem Jahr in ein gigantisches Rahmenprogramm. Neben den außergewöhnlichen Pyro Musicals stehen verschiedene Livebands im Mittelpunkt dieses Abends. Ein weiteres Highlight ist die atemberaubende Licht- und Lasershow des Multimedia-Laser-Feuerkünstler Jürgen Matkowitz, dem Inhaber von Apollo Art of Laser and Fire. Die Zuschauer werden eine auf die Pyro Games zugeschnittene, musiksynchrone und spektakuläre Lasershow erleben, die den Spielort in ein optisches und musikalisches Szenario

verwandelt. Die Magie von Laserlicht, Feuerzauber und Musik verschmelzen in Harmonie und spannungsvollem Kontrast zu einem sehr wirkungsvollen Kunstwerk.

Wie schon im vergangenen Jahr hat uns der Veranstalter Pyro Games für das Duell der Feuerwerker am Sa., 01.08.2015 auf dem Maimarkt-Gelände wieder 5 x 2 Eintrittskarten zur Verfügung gestellt.

Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie uns Ihren Namen, Adresse

und Telefonnummer unter dem Stichwort: Pyro Games 2015 an:

- Quartiermanagement Herzogenried – Am Brunnengarten 8 – 68169 Mannheim
- QuM-Herzogenried@diakoniemannheim.de
- oder Sie geben die Karte persönlich bei uns ab.

Einsendeschluss: 31.03.2015

Ein Recht auf Barauszahlung besteht nicht und der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Namen der Gewinner werden in der Juli-Ausgabe unserer Stadtteilzeitung „herzog“ und auf www.herzogenried.de veröffentlicht.

Wer nicht auf sein Glück warten will: Die Tickets zum Wettkampf um die goldene Trophäe der Feuerwerkskunst erhalten Interessierte an allen bekannten Vorverkaufsstellen, über die bundesweite Tickethotline 01806-57 00 00 oder auch online unter www.pyrogames.de. Weitere Informationen gibt es ebenfalls auf www.facebook.com/pyrogames1.

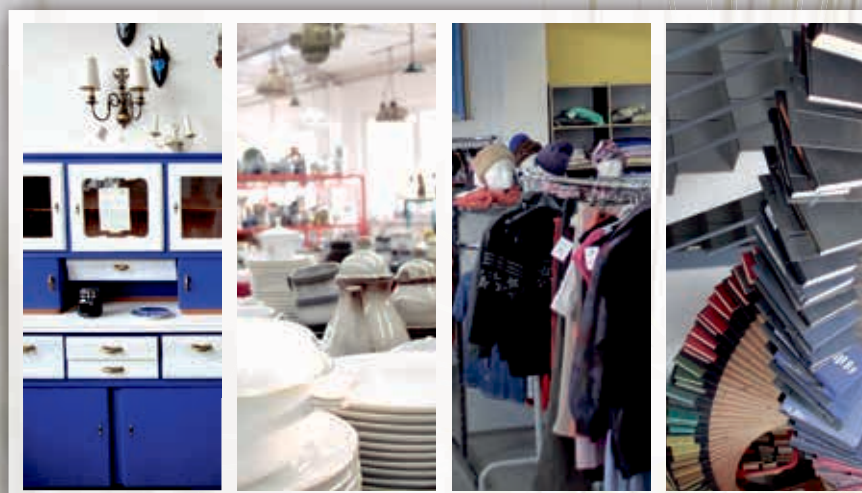
Kindern bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr wird freier Eintritt im Stehplatzbereich und Kindern bis einschließlich sechs Jahren im Sitzplatzbereich gewährt.

RED.



**Das soziale
Secondhand Kaufhaus**

Markthaus Mannheim gGmbH
Floßwörthstraße 3-9
68199 Mannheim Neckarau
Tel. 0621 – 83 36 80



✓ **SOZIAL**

Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung

✓ **ÖKO**

Durch nachhaltigen Umgang Nutzungsdauer verlängern

✓ **SECONDHAND**

Mode & Textil,
Bücher & Bistro,
Möbel & Elektronik,
Hausrat & Geschirr

Mo – Fr 10:30 – 19:00 Uhr | Sa 09:30 – 16:00 Uhr

www.markthaus-mannheim.de

Mehr Sauberkeit für das Herzogenried

Wilde Ablagerungen



Eigentlich lautet das Motto im Herzogenried „Mehr Farbe für das Herzogenried.“ Doch in den vergangenen Wochen mussten wir uns vermehrt um wild entsorgten „Müll“ kümmern. Bereits im herzog 29 (Dezember 2012) hatten wir zu diesem Thema einen Aufruf der Abfallwirtschaft. Sollte sich wenig oder gar nicht geändert haben?

Wild abgelagerter Sperrmüll und Grünschnitt ist ein weit verbreitetes Phänomen. Werden diese Müllkippen nicht zeitnah entfernt, leiden Stadtbild, Hygiene und Sicherheit. Leider zieht Müll immer weiteren Müll an. Mit der Methode des sofortigen Entfernens ist die Abfallwirtschaft Mannheim in den letzten Jahren nicht gut gefahren. Es werden Arbeitskräfte gebunden, die bei der täglichen Reinigung der Stadt fehlen. Außerdem wird beim Verursacher der Eindruck vermittelt, „die Stadtreinigung macht den Dreck gleich weg!“ Mit dem Ergebnis, dass am nächsten Tag wieder neuer Sperrmüll an gleicher Stelle liegt.

Rund 970 Kubikmeter wild abgelagerten Sperrmüll entfernten die Mitarbeiter der Abfallwirtschaft Mannheim z.B. im Jahr 2011. Das Einsammeln und Entsorgen dieser Mengen kostete den Betrieb rund 8.000 Arbeitsstunden und annähernd 450.000 Euro.

Es ist nicht nötig ist, Sperrmüll unangemeldet an den Straßenrand zu legen – es gibt andere Entsorgungswege: Die kostenlose Anmeldung des Sperrmülls, die Abgabe beim Recyclinghof gegen Gebühr und die kostenlose Abgabe des Grünschnitts beim Kompostplatz auf der Friesenheimer Insel.

Nach dem Beseitigen einer Müllkippe verteilen die Städtereiniger eine mehrsprachige Information direkt in die Briefkästen der Anwohner. Möglicherweise wohnt der Verursacher unweit der wilden Ablage und fühlt sich über diese Information angesprochen.

Die Abfallwirtschaft Mannheim hat die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung intensiviert. Sobald die Mitarbeiter in der wilden Müllkippe einen Hinweis auf den Verursacher finden, wird der Betrieb gemeinsam mit dem Fachbereich diesem nachgehen. Eventuell schreckt das Vorgehen den ein oder anderen ab. Schließlich handelt es sich bei wild abgelagertem Müll um eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld in Höhe von bis zu 5.000 Euro geahndet werden kann.

„Wilde Müllkippen“ können unter folgenden Telefonnummern gemeldet werden:

Abfallwirtschaft Mannheim:
0621-293-7000

oder
Bürgertelefon: einfach 115 wählen und Ihr Anliegen vorbringen

Bitte halten Sie unseren Stadtteil sauber!

DR. GABY JOSWIG
QUARTIERMANAGEMENT

OPTIK



Sehtest



Passbilder

Optik Vogel
www.vogeloptik.de



Ulmenweg 1-5 Mannheim

Tel: 0621 - 30 23 63

kostenlose Parkplätze vorhanden

Stadtteilspaziergang mit Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz

Reges Interesse am Stadtteilspaziergang in der Neckarstadt Ost und im Centro Verde



Kalt war's am Mittwochnachmittag, dem 04. Februar 2015 und „Handschuh, Schal und Mütze“ waren sinnvoll, um den 1 1/2-stündigen Stadtteilspaziergang ohne kalte Ohren und triefende Nase gut zu überstehen. Dennoch wurde es den ca. 40 teilnehmenden Personen rasch warm, denn die angesprochenen Themen gaben Anlass zu manch kontroverser Diskussion. So komplex waren die Themen, die den Teilnehmer/innen auf den Nägeln brannten, dass der Oberbürgermeister 4 seiner Bürgermeister mitgebracht hatte: Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freudlieb

(u.a. Kinder und Jugend), Bürgermeister Lothar Quast (u.a. Bauen und Infrastruktur), Bürgermeisterin Felicitas Kubala (u.a. Umwelt inkl. Nahverkehrsplanung), der u.a. für die Finanzen zuständige 1. Bürgermeister Christian Specht. Weitere Mitarbeiter/innen der Stadt und Vertreter der RNV hörten den Erläuterungen der mitspazierenden Bürger/innen des Stadtteils und den zahlreichen Stadträten und Bezirksbeiräten aufmerksam zu, als die zentralen Probleme geschildert wurden.

Centro Verde:

2 Problemfelder brannten den Anwohner/innen des Centro Verde besonders auf den Nägeln: Die Straße „An der Radrennbahn“, die, weil breit und schnurgerade, von vielen Autofahrern gerne zum Rasen benutzt wird, muss von allen Kindern und Jugendlichen überquert werden, die die Spiel- und Sportstätten, den Kinderspielplatz, den Kindergarten, die Grundschule, das Jugendhaus, die IGMH und die Stadtteilbücherei besuchen. Aber es gibt bislang noch keine gesicherte Straßenüberquerung, außerdem ist der Gehweg entlang des Radrennbahngeländes so schmal, dass zwei sich begegnende Personen kaum aneinander vorbei kommen. Wenn Eltern mit Kinderwagen, Kinder mit Fahrrädern, Senioren mit Rollatoren oder Rollstuhlfahrer unterwegs sind, müssen entgegenkommende Personen auf alle Fälle auf die Straße ausweichen. Und da das Centro Verde derzeit stark ausgebaut wird, wird auch die Zahl derjenigen, die diesen Weg täglich benutzen müssen, ständig größer. Deshalb fordert die Bürgerinitiative „Stammtisch Centro Verde“ seit langem, Maßnahmen zur sicheren Überquerung der Straße, einen sicheren Geh- und Radweg zu den vielen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche und Maßnahmen zur Temporeduzierung. Vor Ort konnte Herr Thomas Ostheimer, ein Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes, anschaulich schildern, welche Maßnahmen in seiner Abteilung zur Zeit geplant werden, um eine sichere Überquerung der Straße und einen sicheren Rad- und Gehweg entlang des Radrennbahngeländes einzurichten. Nun liegt es am Gemeinderat, diese Planungen zu genehmigen.

Das 2. große Thema war der Plan der RNV, mitten durchs Centro Verde eine Buslinie fahren zu lassen, obwohl ab Sommer 2016 das Centro Verde hervorragend an die neue Stadtbahn angeschlossen ist. Über 90% der Anwohner/innen lehnen diese Buslinienführung und die damit verbundene große Lärm- und Emissionsbelastung vehement ab. Dabei werden sie von einer großen politischen Mehrheit im Bezirksbeirat unterstützt. Dass sich die RNV dem klaren Votum der Bürger/innen und des Bezirksbeirates widersetzt und an ihren alten Plänen festhält, führt zu Unverständnis und zunehmender Ablehnung der Haltung der RNV. Das führte zu hitzigen Debatten v.a. mit den RNV-Vertretern und dem zuständigen 1. Bürgermeister Christian Specht, der den Spagat zwi-

schen seiner Funktion im RNV-Aufsichtsrat, dem Willen der Anwohner/innen und dem politischen Votum der Stadtteilpolitiker/innen hinkriegen muss.

Großbaustelle Stadtbahn Nord:

Im nächsten Jahr wird es immer wieder lange Phasen geben, in denen die Friedrich-Ebert-Straße einspurig geführt wird, weil die Gleisarbeiten in die Hochuferstraße hinein durchgeführt werden. Außerdem wird am Anfang der Hochuferstraße eine neue Haltestelle für die Stadtbahn gebaut. Dies führt zu Umleitungen, die wiederum zu Lasten der Anwohner/innen in den umliegenden Straßen (Jakob-Trumppheller-Straße, Moselstraße und andere Querstraßen und Carl-Benz-Straße) führen. Die Anwohner/innen v.a. der Moselstraße, die sich ebenfalls seit langer Zeit mit einer Bürgerinitiative gegen die Buslinienführung durch ihr Viertel wehren, klagen nicht nur über zunehmenden Lärm und ein Verkehrschaos in den schmalen Straßen, sondern müssen auch noch auf Parkplätze verzichten, weil wegen des starken Umleitungsverkehrs bisherige Parkmöglichkeiten geopfert wurden, um eine möglichst reibungslose Busdurchfahrt zu gewährleisten. Zwar gab es einerseits Verständnis für temporäre Belastungen in Folge der Baumaßnahmen, aber auch hier wurde deutlicher Ärger spürbar darüber, wie die RNV mit den Belangen und den Forderungen der Anwohner/innen umgeht und darüber, wie rücksichtslos die RNV ihre Interessen durchsetzt. Im Gespräch sagte Bürgermeister Specht zu, die Parkplatzsituation noch einmal zu überprüfen und die bisherigen Maßnahmen eventuell im Sinne der Anwohner/innen zu verändern.

Neben allen thematischen Aspekten, die angesprochen wurden, wurde vielfach betont, dass diese Form des Gesprächs mit den Bewohner/innen eines Stadtteils sehr begrüßt wird und eine Scharnierfunktion zwischen der stadtteilorientierten Politik der Bezirksbeiräte und den politischen Entscheidungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse wahrnehmen kann.

Die Anwohner/innen beider Stadtteilgebiete hoffen nun, dass der Gemeinderat in den kommenden Monaten ihre Interessen aufgreift und sowohl die Situation im Centro Verde als auch im Bereich Trumppheller-/Moselstraße im Sinne der Anwohnerschaft verbessert.

HANS-JÜRGEN LIEBERT

**Wir beeilen uns
und bauen für Sie in
der Friedrich-Ebert-Straße,
damit der Mannheimer Norden
bald zum Zug kommt.**

**Vielen Dank für Ihr
Verständnis!**



**Aktuelle Infos finden Sie jederzeit unter:
www.stadtbahn-mannheim-nord.de**

**Stadtbahn
Mannheim Nord**
Mannheim rückt zusammen

März 2015

Di., 10.03. um 19.00 Uhr
 >> **Treffen der IG Herzogenried – Förderverein e.V.**
 Bistro „Eisblick“ im Eislaufzentrum am neuen Messplatz

Di., 17.03. ab 9.00 Uhr
 >> **Sport statt Gewalt – Fußball-Turnier** der 4. Klassen der Neckarstädter Grundschulen
 Gelände des MFC Phönix 02 e.V., Zum Herrenried 10

Fr., 20.03. 15–21 Uhr, Sa. 21.03. 11–21 Uhr, So. 22.03. 11–18 Uhr
 >> **X. Mittelalterlicher Jahrmarkt** Herzogenriedpark

Mi., 25.03. um 19:00 Uhr
 >> **Spätlese erneut zu Gast im Herzogenried**
 Die Spätlese ist eine Lesebühne für Selbstgeschriebenes aller Genres für Autorinnen und Autoren der Metropolregion. Eingeladen sind Menschen zum Zuhören oder auch zum Vorstellen eigener Texte (Hier bitte vorab Kontakt aufnehmen: T. 293-5055)

Sa., 28.03.
 >> **Erster Krempelmarkt des Jahres** auf dem Neuen Messplatz
 Der Markt findet bei jedem Wetter statt!

Sa., 28.03. um 12.00 Uhr
 >> **Eröffnung der Minigolf-Saison 2015**, Emil-Schilling-Minigolfpark, An der Radrennbahn 2

Mai 2015

Di., 05.05. um 19.00 Uhr
 >> **Treffen der IG Herzogenried – Förderverein e.V.**
 Bistro „Eisblick“ im Eislaufzentrum am neuen Messplatz

Sa., 16.5. ab 18 Uhr
 >> **Sommerfest des MFC Phönix** mit Friendly Fire (Cover-Rock aus 4 Jahrzehnten), MFC Phönix 02, Zum Herrenried 10

Do., 21.05., um 14.30 Uhr
 >> **Veranstaltung zur seniorenspezifischen Kriminalprävention**
 Herzogenried-Treff für Senioren, Am Brunnengarten 5

Juni 2015

Di., 02.06. um 19.00 Uhr
 >> **Treffen der IG Herzogenried – Förderverein e.V.**
 Bistro „Eisblick“ im Eislaufzentrum am neuen Messplatz

Mi., 10.06. um 19.00 Uhr
 >> **Eröffnung der Fotoausstellung zur Geschichte und Gegenwart des Herzogenried**
 Stadtbibliothek in der IGMH, Herzogenriedstr. 50

Sa., 13.06.
 >> **Krempelmarkt** auf dem Neuen Messplatz
 Der Markt findet bei jedem Wetter statt!

>> 09.05. Deutsche Meisterschaft im Freestyle im Jugendhaus Herzogenried (Anmeldung erforderlich)
 >> 19.05. Kinderdisco im Jugendhaus Herzogenried von 15 bis 17 Uhr

Vorschau Juli 2015

Sa., 04.07.
 >> **Sommerfest im Herzogenriedpark**
 Sa., 25.07.
 >> **Stadtteilstfest Herzogenried**

Regelmäßige Termine

Emil-Schilling-Minigolfpark
 An der Radrennbahn 2
 Öffnungszeiten (ab 28.03.):
 Montag – Freitag von 15:00–20:00 Uhr und Samstag sowie an Sonn- und Feiertagen von 13:00–20:00 Uhr

Stadtbibliothek in der IGMH
 Sie finden die Bibliothek in der IGMH, rechts vom Haupteingang
 Telefon: 293-5055
 Die regulären Öffnungszeiten sind:
 Mo. 13–18 Uhr, Di. und Do. 9:30–12 und 13–17 Uhr, Fr. 9:30–14:30.
 Am 2.4. bleibt die Bibliothek geschlossen

JEDEN MONTAG
 um 9:00 Uhr
 Walking und Nordic Walking im Herzogenriedpark – Treffpunkt an der Kasse 2 des Herzogenriedparks

ab 15:00 Uhr
 Rommé-Nachmittag mit Rosi für Jugendliche im Jugendhaus Herzogenried

JEDEN DIENSTAG
 von 16 bis 19 Uhr:
 Boule-Training, Zum Herrenried 10, Gelände des MFC Phönix 02 e.V.

um 17:45 Uhr
 Gymnastikgruppe: Fit auch im Alter im Stadtheim der NaturFreunde, Zum Herrenried 18

jeder 1. Dienstag im Monat ab 19.00 Uhr
 Radsport-Treff für Mitglieder, Freunde und interessierte Teilnehmer
 Vereinsheim des RRC Endspurt Mannheim, An der Radrennbahn 16

JEDEN MITTWOCH
 von 18.00 Uhr – ca. 21.00 Uhr
 Der Rommé-Verein ist umgezogen: Die Rommé-Hexen spielen jetzt im Vereinshaus der SG Mannheim, Im Pfeifferswörth 9, 68167 Mannheim. Mitspieler sind gerne willkommen.

JEDEN DONNERSTAG
 um 9:00 Uhr
 Walking und Nordic Walking im Herzogenriedpark, Treffpunkt an der Kasse 2 des Herzogenriedparks

von 15.00 bis 17.00 Uhr
 Kinderchor und Kinderorchester-Projekt
 Unsere Welt e.V., Pettenkofer Str. 15–17 (Eingang vom Hof aus)

von 16.30 bis 18.00 Uhr
 Tanzkreis 50+, Gemeindehaus der Melanchthonkirche (Spiegelsaal), Lange Rötter-Str.
 Info: Frau Frey Tel. 30 98 576

ab 19.30 Uhr
 Spieleabend der Rommé-Teufel MaLu im Phoenix-Clubhaus, Zum Herrenried 10
 Gäste sind herzlich willkommen

JEDEN SAMSTAG
 um 15.15 Uhr
 GORODKI-Training
 Trainingsort: Sportgelände der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH)
 Treffpunkt: 15.00 Uhr in den Vereinsräumen des Unsere Welt e. V.
 Pettenkoferstr. 15–17, 68169 Mannheim

JEDEN SONNTAG
 15.00 bis 17.00 Uhr
 Gärten für Alle: Urbanes Gärtnern im Herzogenried
 Treffpunkt: am Gartengrundstück (links gelegen am Weg vom Neuen Messplatz in Richtung Kleingartenverein bzw. Steingarten/Sonnengarten). Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Quartiermanagement Herzogenried, Tel.: 300 98 09

Weitere Informationen finden Sie unter www.herzogenried.de

Februar 2015

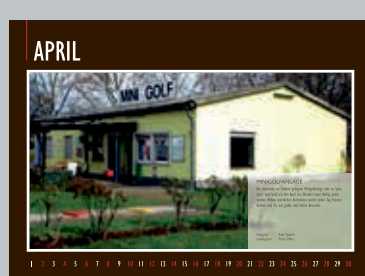
Di., 14.04. um 18.30 Uhr
 >> **Treffen der IG Herzogenried – Förderverein e.V.**
 18.30 Uhr: Vorbereitung Stadtteilstfest 2015
 20.00 Uhr: Jahreshauptversammlung der Mitglieder
 Bistro „Eisblick“ im Eislaufzentrum am neuen Messplatz

Sa., 25.04. von 10.00–14.00 Uhr
 >> **Tag der offenen Tür im Kinderhaus Herzogenried**, Zum Herrenried 1

Termine Jugendhaus Herzogenried

Nähere Informationen zu allen Veranstaltungen im Jugendhaus Herzogenried, Zum Herrenried 12 oder Tel.: 293-7666

- >> 07.03. Teilnahme an der Süddeutschen Meisterschaft im Streetdance in Weinheim (Anmeldung erforderlich)
- >> 24.03. Teilnahme an der Stadtteilralley in der Schwetzingenstadt für Kinder bis 14 Jahren (Anmeldung erforderlich)
- >> 24.03. Kinderdisco im Jugendhaus Herzogenried von 15 bis 17 Uhr
- >> 07.-09.04. Kinderferienprogramm Zirkus (Anmeldung erforderlich)
- >> 28.04. Kinderdisco im Jugendhaus Herzogenried von 15 bis 17 Uhr



Eine Bibliothek so alt wie der Stadtteil

40 Jahre Stadtbibliothek im Herzogenried – 40 Jahre Spaß am Lesen

STADTBIBLIOTHEK MANNHEIM
STADT MANNHEIM
Fachbereich Bildung

Seit es das Herzogenried gibt, gibt es hier auch eine Zweigstelle der Stadtbibliothek.

Im April 1975 zog die ehemalige Hermann-Hesse-Bibliothek aus der August-Kuhn-Straße in die neu errichtete Gesamtschule IGMH.

Von Anfang an war klar, dass die Bibliothek eine Kombinierte Bibliothek sein sollte, einerseits für die der Schule und andererseits auch für die Bewohner und Bewohnerinnen des neuen Stadtteils Herzogenried geöffnet.

othek auch ein Angebot für Erwachsene gibt:

Neben Literatur in gedruckter Form finden sich eine große Menge an Hörbüchern, Spielfilmen und auch E-books, die man mit einem Bibliotheksausweis ausleihen kann.

Internet-PCs stehen zur Nutzung zur Verfügung; Drucker, Scanner und Kopierer sind ebenfalls vorhanden.

Und im Sommer kann auch der lauschige Lesegarten genutzt werden.

Im Jubiläumsjahr gibt es besondere Ereignisse:

Am **Mittwoch 10.6.15 um 19 Uhr** wird das Bibliotheksjubiläum offiziell gefeiert mit der Eröffnung der Wanderausstellung „40 Jahre Herzogenried“. Diese Ausstellung bleibt dann bis zu den Sommerferien in den Bibliotheksräumen und kann während der üblichen Öffnungszeiten (Mo 13 - 18, Di und Do 9-12 und 13-17, Fr 9:30-14:30 Uhr) besucht werden. Sondertermine können vereinbart werden.

Zum **Stadtteilfest am Samstag, 25.7.**, das wieder im Hof der IGMH stattfindet, öffnet die Bibliothek ebenfalls ihre Türen, so dass auch an diesem Tag die o.g. Ausstellung angeschaut werden kann.

Zusätzlich gibt es an diesem Tag in der Bibliothek die Möglichkeit, verschiedene Konsolenspiele auszuprobieren.

Und viel ist hier passiert in den Bibliotheksräumen. Jährlich wurden im Schnitt 50.000 Medien ausgeliehen, (hoffentlich) gelesen, angeschaut oder gehört und wieder zurückgebracht.

Alle Kinder im Herzogenried waren in ihrem Leben sicherlich mindestens einmal in der Bibliothek. Schulklassen, Kindergartengruppen und in den letzten Jahren auch Krippengruppen besuchen die Bibliothek regelmäßig.

Sie lernen die Bibliothek kennen, und erleben Geschichten in vielen Formen. Es gibt Geschichten zum Mitmachen und Theateraufführungen, es wird vorgelesen, Bilderbuchkinos und Kamishibais werden gemeinsam betrachtet. Meist werden die Veranstaltungen mit Liedern, Spielen und kleinen Basteleien abgerundet. Geschichten und Lesen machen Spaß, das erfahren die Kinder alle.

Oftmals kommen auch Eltern mit und können entdecken, dass es in der Bibli-

Termine aus der Bibliothek

Bücherspaß für Kinder von 1-3 mit einer Bezugsperson:

Do., 26.3., 30.4. und 21.5., jeweils 10 Uhr.

Beate Streiter freut sich darauf, mit den Kindern eine kurze Geschichte zu betrachten und gemeinsam zu spielen und zu singen.

Bilderbuchkino im Herzogenried:

Am Do., 26.3., 30.4. und 21.5., jeweils um 16.00 Uhr sind wieder Kinder ab 3 Jahren eingeladen zu einem Bilderbuchkino mit Stefanie Bachstein. Dazu wird gespielt, gesungen und gebastelt. Zweisprachige Lesestunden in der Bibliothek

Am Do., 12. März, 16 Uhr liest Nathalia Stern ein russisches Märchen.

Am Do., 19. März, 16 Uhr liest Funda Uzun eine Geschichte vom Elefanten Elmar in türkischer Sprache.

Am Do., 07. Mai liest Sana Kaadan eine arabische Geschichte.

Alle Veranstaltungen werden begleitet von Stefanie Bachstein, die die Geschichten jeweils deutsch vorliest. Eine kleine Mitmachaktion rundet die Ver-

anstaltungen ab. Eingeladen sind alle, die selbst eine der Sprachen sprechen oder auch Interesse an anderen Sprachen haben.

SpieleMa zu Gast in der Bibliothek:

Am Do., 16.4., 15-17 Uhr kommt der Verein SpieleMa mit einer Wagenladung Spiele für große und kleine Kinder in die Bibliothek im Herzogenried. Alle Spiele werden erklärt und können sofort ausprobiert werden.

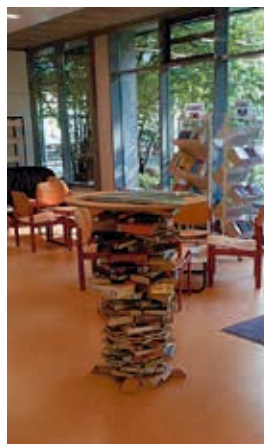
Spätlese zu Gast im Herzogenried

Mi., 25.3.2015, 19:00 Uhr

Die Spätlese ist eine Lesebühne für Selbstgeschriebenes aller Genres für Autorinnen und Autoren der Metropolregion. Hier treibt sie immer wieder neue skurrile, amouröse und fantastische Blüten.

Serviert wird Selbstgeschriebenes vom Feinsten in unterschiedlichen Geschmacksrichtungen: Kurzgeschichte, Krimi, Roman, Lyrik ...

Eingeladen sind Menschen zum Zuhören oder auch zum Vorstellen eigener Texte (Hier bitte vorab Kontakt aufnehmen: T. 293-5055)



Und am **Samstag, 17. Oktober** sind Familien des Herzogenried zum Familientheater eingeladen. Um 15 Uhr gastiert die Württembergische Landesbühne bei uns und mit einem Überraschungstück für groß und klein.

Der Eintritt hierzu ist mit dem Gutschein aus dem Mannheimer Familienpass kostenlos.

STEFANIE BACHSTEIN; LEITERIN DER
STADTBIBLIOTHEK HERZOGENRIED

Paules Welt**Paule denkt sich was zu Stuttgart 21**

Ich muss an dieser Stelle jetzt doch mal was zu Stuttgart 21 loswerden. Nütz ja nix. Die Gretchenfrage an die Verantwortlichen von Stuttgart 21 ist nicht, ob es sinnvoll ist, einen Großstadtbahnhof um 90 Grad zu drehen und unter der Erde zu verbuddeln, nein, sondern: „Warum hat sich bislang keiner von euch getraut, obwohl ihr alle wisst, wie teuer, langwierig und gefährlich das Vorhaben ist, zuzugeben, etwas aus der Entwicklung gelernt zu haben und den Quatsch zu stoppen?“

Meines Erachtens liegt das im Wesentlichen daran, dass die Frage nicht an einen einzelnen geht, sondern dass über Stuttgart 21 ein Kollektiv entscheidet. Der Mensch als Person ist durchaus in der Lage, sich seine Fehleinschätzungen einzugestehen und deren negative Folgen wieder hinzubiegen. Kollektive tun sich damit sehr viel schwerer. Diesbezüglich möchte ich aus einem kleinen Büchlein zitieren, dass mir unlängst in die Hände fiel: „Sie (die Kollektivmitglieder) kapierten erst dann etwas, wenn der Druck derart zunimmt, dass ihnen kein anderer Ausweg mehr übrigbleibt. Wie immer empfiehlt sich, um das einzusehen, ein Blick vor die eigene Haustür. Ein Weltkrieg hat nicht genügt, um den Deutschen klarzumachen, dass es keine glänzende Idee war, die Weltherrschaft anzustreben. Davon musste sie erst ein zweiter Weltkrieg überzeugen, und auch den haben sie, mit den bekannten Folgen, bis zum letzten Volkssturm-Pimpfen geführt.“

Wenn ein Kollektiv sich selbst in die

Ecke argumentiert hat, wird es dennoch nie zugeben, dass dem so ist. Die Partei hat bekanntlich immer Recht! Im Englischen spricht man hier sehr schön von „To paint yourself into a corner“, also sich beim Fußbodenstreichen selbst in die hintere Zimmerecke zu malern. Der Gesichtsvorlust, der beim Zugeständnis kollektivgemachter Fehler droht, scheint größer, als alle finanziellen oder menschlichen Verluste, die beim gnadenlosen Durchziehen der Sache resultieren. Bevor man zugibt, sich geirrt zu haben, fährt man lieber das Ganze komplett an die Wand, egal ob es sich dabei um die Schnapsidee eines Kellerbahnhofs oder einer Hotelsteuersenkung handelt. Selbst Gemeinschaftswährungen sind hiervor nicht gefeit.

Mein Lösungsvorschlag wäre also, man nimmt die ganzen Bahn-Aktien, die ja alle in staatlicher Hand sind, und schenkt sie der Bundeskanzlerin zum nächsten Geburtstag. Da kann sie dann mal gucken. Wenn's an den eigenen Geldbeutel geht, da überlegt man nämlich lieber dreimal mehr, als zweimal zu wenig, ob man etwas wirklich braucht oder nicht.

Aber mich fragt ja mal wieder keiner. P.S. Ich warte ja schon die ganze Zeit darauf, dass einer von den Immobilienheinis um die Ecke biegt und vorschlägt, den Stuttgarter Flughafen auch unter die Erde zu legen. Was man da an Fläche gewönne und leiser wäre es bei Start und Landung oben drein. Klassische Win-Win-Situation. Herr Mehdorn, übernehmen Sie!

CHRISTIAN WIDDER



www.rollin.de
0621/303212

Kranken- und Altenpflege

Hauswirtschaftliche Versorgung

Intensivpflege bei Beatmungspflicht

Schwerstbehindertenbetreuung

24-Stunden-Betreuung

Begleitung und Beratung

Notdienst

Grundpflege

Medizinische Pflege

UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

GRUNDPFLEGE

- » Körperpflege
- » An- und Auskleiden
- » Hilfe zu regelmäßiger, gesunder Ernährung
- » Animation zu ausreichender Bewegung
- » Hilfe bei Toilette und Inkontinenz
- » Zu Bett bringen/Lagerung

MED. PFLEGE

- » Spritzen
- » Wundbehandlung
- » Verbände
- » Medikamentenversorgung
- » Kontrolle der Vitalzeichen
- » Häusl. Intensivpflege bei Beatmungspflicht

HAUSHALT

- » Einkaufen
- » Wohnung reinigen
- » Wäsche waschen und Bügeln
- » Kochen

BEGLEITUNG

- » Zum Arztbesuch
- » Ins Theater und Kino
- » Zu Veranstaltungen
- » Beim Spazierengehen
- » Bei Behördengängen

BERATUNG

- » Pflegeeinstufung
- » Krankenhausentlassung/Überleitung
- » Pflegehilfsmittel
- » Kooperation mit ergänzenden Einrichtungen
- » Hilfe für pflegende Angehörige

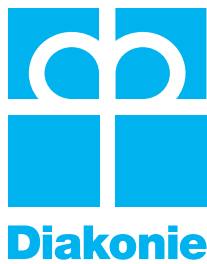
NOTDIENST

- » 24-Stunden-Notdienst
- » An 365 Tagen im Jahr
- » Rufbereitschaft/Hausnotruf

 *Zu Hause ein
selbstbestimmtes
Leben führen.*



Roll In e. V.
Ambulanter Pflegedienst
Ulmenweg 1
68167 Mannheim



Diakonie

HILFE FÜR MENSCHEN



**Evangelische
Kirche in Mannheim**

Beratung

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
R3, 3 · 68161 Mannheim
Telefon 0621/1229459

Beratung für syrische Flüchtlinge
R3, 3 · 68161 Mannheim
Telefon 0621/1229459

IBF – Beratungsstelle für Flüchtlinge
Telefon 0621/313087

Beratung für Flüchtlinge in der Landeserstaufnahmeeinrichtung LEA (Caritas und Diakonie)
Diakonisches Werk
Industriestraße 6a
68169 Mannheim
Telefon 0621/3213292
oder 0621/31880728

Beratungsstelle für Suchtfragen
Diakonisches Werk
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621/28000-370

Schuldnerberatung
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-0

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-0

Beratung und Nachbarschaftshilfe für Blinde und Sehbehinderte
Diakonisches Werk
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621/28000-377

Sozialpädagogische Beratung für Hörgeschädigte
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-378
Fax 0621/28000-379

Mannheimer Arbeitslosenzentrum (MAZ)
Diakoniekirche Plus – Mannheim
Lutherstraße 4
68169 Mannheim
Telefon 0621/97604693

Amalie-Beratungsstelle für Frauen in der Prostitution
Draisstraße 1
68169 Mannheim
Telefon 0621/46299530

Beschäftigungsförderung

Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote für Jugendliche und Erwachsene
Dammstr. 39 · 68167 Mannheim
Telefon 0621/32261-0

Arbeitsvermittlung

JobBörse Neckarstadt-West
Langstraße 5 · 68169 Mannheim
Telefon 0621/32261-55

JobBörse Rheinau
Relaisstr. 108 · 68219 Mannheim
Telefon 0621/32261-65

Kinder- und Jugendhilfe

Kernzeitbetreuung an Mannheimer Grundschulen
Diakonieverein im Diakonischen Werk Mannheim e.V.
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-323 / -331

Ferienfreizeiten
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-326

Sozialpädagogische Familienhilfe
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-0

Jugendtreff Sandhofen
Gaswerkstraße 22
68307 Mannheim
Telefon 0621/9768878
jugendtreff-sandhofen@diakonie-mannheim.de

Jugendtreff Neuhermsheim
Lochgärtenweg 10
68163 Mannheim
Telefon 0621/4015025
jugendtreff-neuhermsheim@diakonie-mannheim.de

Jugendtreff Seckenheim
Freiburger Straße 14
68239 Mannheim
Telefon 0621/4804158
jugendtreff-seckenheim@diakonie-mannheim.de

Jugendtreff Wallstadt
Mosbacher Straße 111
68259 Mannheim
Telefon 0621/32859191
jugendtreff-wallstadt@diakonie-mannheim.de

Gemeinwesenprojekte/ Quartiermanagement

Gemeinschaftszentrum Jungbusch
Jungbuschstraße 19
68159 Mannheim
Telefon 0621/104074

Gemeinwesenarbeit Rainweidenstraße
Rainweidenstraße 11
68169 Mannheim
Telefon 0621/3187738

Quartiermanagement Herzogenried
Am Brunnengarten 8
68169 Mannheim
Telefon 0621/3009809

Gemeinwesenarbeit Untermühlaustraße
Untermühlaustraße 144
68169 Mannheim
Telefon 0621/43033044

Gemeinwesenarbeit Rheinau Quartierbüro
Durlacher Straße 102
68219 Mannheim
Telefon 0172/2781138

Quartiermanagement Neckarstadt-West
Mittelstraße 28a
68169 Mannheim
Telefon 0621/1567320

KASA – Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit

Allgemeine Sozialberatung
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-0

DiakoniePunkt Erlöserkirche
Freiburger Straße 14
68239 Mannheim
Telefon 0621/476747

DiakoniePunkt Konkordien
R3, 2b · 68161 Mannheim
Telefon 0621/97665700
- Secondhandladen für Kinder- und Erwachsenenkleidung, Kinderartikel, Lebensmittel und Backwaren
- Begegnungscafe

DiakoniePunkt Luther an der Diakoniekirche Plus
Lutherstr. 4 · 68169 Mannheim
Telefon 0621/97604692
- Gemeinwesendiakonie
- Kinderkaufhaus Plus – Secondhand für Kinder und Jugendliche
Telefon 0621/46275270
- Cafe-Plus

DiakoniePunkt Versöhnung
- Gemeinwesenarbeit
Durlacher Straße 102
68219 Mannheim
- Essen in Gemeinschaft
Schwabenheimer Straße 25
68219 Mannheim
Telefon 0172/2781138

Pflege und Gesundheit

Evangelische Sozialstation Mannheim Nord
Mönchplatz 11
68307 Mannheim
Telefon 0621/770030

Evangelische Sozialstation Mannheim Süd
Freiburger Straße 14
68239 Mannheim
Telefon 0621/476747

Sozialstation Neckarau Almenhof e.V.
Karl-Blind-Straße 4
68199 Mannheim
Telefon 0621/8280551

Seniorenberatungsstelle Neckarau-Almenhof
Karl-Blind-Straße 4
68199 Mannheim
Telefon 0621/825354

Seniorenberatungsstelle Süd
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-326

Nachbarschaftshilfe, hauswirtschaftliche Hilfen
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-341

Ökumenische Bahnhofsmission
Hauptbahnhof, Gleis 1
68161 Mannheim
Telefon 0621/26300

Ökumenische Hospizhilfe
Diakonisches Werk
M1, 2 · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-350

Clara – Ökumenischer Kinder- und Jugendhospizdienst
Diakonisches Werk
M1, 2 · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-351

Einrichtungen für psychisch Kranke

Wohnheim für psychisch Kranke Käthe-Luther-Heim
C7, 7 · 68159 Mannheim
Telefon 0621/23525

Reha-Zentrum für psychisch Kranke Elisabeth-Lutz-Haus
Stresemannstraße 8
68165 Mannheim
Telefon 0621/4264710

Sozialpsychiatrischer Dienst (SPDI)
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621/39749-0

Diakonisches Werk · Haus der Evangelischen Kirche · M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-0 · Fax 0621/28000-199
info@diakonie-mannheim.de · www.diakonie-mannheim.de

Kinder haben Rechte – und das zu Recht

Wir bestimmen mit beim 1. Mannheimer Kindergipfel

Am 13.11.14 war es so weit. In der Alten Feuerwache Mannheim fand der erste Mannheimer Kindergipfel statt. Kinder von 8-13 Jahren hatten dort die Möglichkeit, Themen aus Ihren Stadtteilen vorzustellen und zu präsentieren.

Dies benötigte auch eine entsprechende Vorbereitungszeit. Bereits im Sommer wanderten wir gemeinsam mit den Kindern durch den Stadtteil und erkundeten die Umgebung. Die Kinder schossen eifrig Fotos und überlegten bereits, was sie sich in Zukunft an den Plätzen vorstellen könnten. Sie wünschen sich ein neues Spielgerät auf dem Spielplatz „Am Brunnengarten“, einen breiteren Gehweg an der Radrennbahn, eine von Enten befreite Fußballwiese sowie einen sauberen Wasserspielplatz im Herzogenriedpark. Aus diesen gesammelten Eindrücken und Fotos entstanden Collagen, die zusätzlich zu den von uns erstellten Modellbauten unserer Themen, am Kindergipfel präsentiert wurden.

Ein Austausch zwischen der Kinderbeauftragten Frau Schreiber als auch mit Frau Frank und Herr Döhring vom Jugendbüro und den Erziehern des Kinderhauses, war für die Arbeit und die Vorgehensweise ebenfalls sehr ausschlaggebend und wichtig. Der Ablauf des Gipfels sollte organisiert, abgesprochen und geplant sein. Unsere Präsentationen wurden somit nach der Fertigstellung sogar im Kinderhaus

abgeholt, dass wir an besagtem Tag nicht alles selbst dort hin transportieren mussten.

Nach all der Vorbereitung waren wir dann am 13.11.14 um 15.00 Uhr bereit. 5 Kinder aus dem Hort, Anna Volovod, Oliver Ratkajec, Karishma Akbari, Chayenne Tack und Sonia Straßer präsentierten vor Ort Ihre selbst vorbereiteten Themen. Bei der Alten Feuerwache angekommen, wurden wir schon vor dem Eingang empfangen, durften unsere Jacken abgeben und nahmen vor der Bühne Platz. Auf der Bühne saßen bereits Vertreter aus Politik und Kinder aus einigen anderen Kinderhäusern. Die Stimmung war ausgelassen und es konnte losgehen.

Nach einer Begrüßung des Oberbürgermeisters Dr. Peter Kurz via Skype, Präsentationen von Schülern und Kindern, einer Diskussion zwischen Kindern und Vertretern auf der Bühne, durften wir an unserem Stadtteiltisch im Foyer richtig loslegen. Die Vertreterinnen unseres Bezirks Frau Henz- Best und Frau Dehmelt fanden schnell den Weg zu unserem Tisch. Dann waren die Kinder selbst gefragt: Sie stellten vor, erklärten, beschrieben kritisch und mit Freude ihre Themen aus dem Herzogenried – mit Erfolg! Frau Henz-Best und Frau Dehmelt waren sehr angetane und interessierte Zuhörerinnen und stellten hin und wieder informative Fragen. Sie waren schnell bereit, uns sogenannte „Kümmerer- Verträge“ zu unterzeichnen, welche den Kindern

eine Art Absicherung über das weitere Vorgehen geben sollen.

Gegen 18.00 Uhr ging die Veranstaltung langsam dem Ende zu und unsere Kinder waren erschöpft und zufrieden.

Wir konnten am Ende des Tages für unsere Anliegen 4 „Kümmerer- Verträge“ mit den Bezirksbeiräten abschließen und werden auch weiterhin per Email von ihnen Informationen bezüglich des Vorangehens unserer Themen erhalten, damit die Kinder auf dem Laufenden bleiben. Bisher haben wir durch Frau Henz- Best und Frau Dehmelt erfahren, dass sie mit den Zuständigen des Herzogenriedparks bereits im Gespräch waren und dort am Zustand des Wasserspielplatzes durch häufigere Reinigung eine Verbesserung erzielt werden kann.

Wir sind sehr stolz auf das Ergebnis, welches wir beim Kindergipfel erzielen konnten. Es zeigt sich hier, dass mit Engagement, Teamwork und dem Einsatz für eine Sache etwas verändert oder angeregt werden kann.

Für die Kinder war es eine tolle Möglichkeit, sich mit dem Thema Mitspracherecht und Mitbestimmung auseinander zu setzen und für sich für die Allgemeinheit bzw. ihren Stadtteil zu engagieren. Wenn dies in der Zukunft auch die erhoffte Veränderung mit sich bringt, hat sich das Projekt „Kindergipfel“ allemal gelohnt.

MIRIAM HESS
ERZIEHERIN IM HORT DES



Diakonie

In der Nächsten Nähe

Hilfe für Menschen

- Ambulante Pflege
- Nachbarschaftshilfe
- Seniorenberatung

Wir helfen und entlasten Familien und Angehörige. Rufen Sie uns an:

0621 28000-341

Sozialstationenverbund der Evangelischen Kirche in Mannheim

www.sozialstationen-mannheim.de

Let's get the new year started!

- Die Jugendkulturbühne auf dem Neujahrsempfang 2015 im Rosengarten



Am 6.1. fand im Rosengarten der Neujahrsempfang statt. Den Anfang machte Dr. Peter Kurz mit einer Begrüßungsrede, mit der er die Veranstaltung würdig eingeleitet hat. Dann begann das Programm auf der Jugendkulturbühne:

Servet bestanden, konnten überzeugen. Der Mix aus Popklassikern und neuen Hits war stets fesselnd.



Der Jugendhausleiter Michael Harbrecht und die Jugendsängerin Jamie Lee Maurer führten uns durch einen bunten, abwechslungsreichen Nachmittag. Sehr charmant stellten sie die einzelnen Acts vor.



Die Streetdancetanzgruppe „Turn it up“, die im Jugendhaus Herzogenried mit ihrem urbanen Streetdancementor regelmäßig trainieren. Jenny, Lisa- Marie, Cecile, Leila, Ronja, Malik, Marco und Leon rockten die Bühne.



Die doch recht neomodische aber dafür actionreiche Version von „Romeo und Julia“ der Comedygruppe aus dem Jugendhaus Waldpforte entlockte uns ein Schmunzeln.



Die „Showkids“, „Time for action“ und „Roulette Rangerz“, die im Jugendhaus Erlenhof trainieren boten uns eine unterhaltsame Show. Die buntgemischten Altersgruppen sorgten zusätzlich für abwechslungsreiche Tanzshows.



Der krönende Abschluss, zu dem man sich über den Tag anmelden konnte, war der Freestyle Battle, der von David aka Mr. Quick wunderbar moderiert wurde. Es wurde gegeneinander getanzt bis am Ende Mr. Someone im Finale den goldenen Pokal erstritt.



Den ersten musikalischen Beitrag brachten die SängerInnen aus dem SING Projekt Jenniefer, Merve und Jamie Lee. Auch die anderen gesanglichen Zusammenschlüsse von diesem Projekt die aus Sonni, Lena, Jeremy und

Da wir uns dachten, dass dieses Event von Bildern lebt ermöglichen wir Ihnen nun noch einen Einblick durch die Linse unseres Superfotografen und Azubi des Jugendhauses Herzogenried, Mr Philipp Heitz:

Verfasser: Bardh Zuka und Adrian Hobach



- Zwei Tage Glücksrad im Marktkauf

Hallo ich bin Marco Gropp und bin 12 Jahre alt. Ich bin in der 6. Klasse in der IGMH und besuche regelmäßig das Jugendhaus Herzogenried.

Im Dezember machte mein Jugendhaus im Marktkauf 2 Tage Glücksrad. Die erste Schicht ging von 9:30 Uhr bis 14:30 Uhr und die zweite Schicht von 14:30 Uhr bis 20:00 Uhr. Es hat mir so Spaß gemacht, dass ich beide Tage dort war. Die Schichten teilte ich mir mit Ehrenamtlichen, Besuchern und Mitarbeitern des Jugendhauses. Unser Spruch zum Motivieren der Marktkauf

Besucher war: „Jeder Dreh 1€, jeder Dreh gewinnt. Der Erlös geht an das Jugendhaus.“ Und es gewann wirklich jeder Dreh. Zumindest einen kleinen Preis so etwas wie Schlüsselanhänger, Handcremes und so. Wenn das Rad jedoch auf dem Sonderpreisfeld stoppte gab es größere Preise zu gewinnen. Unter anderem eine Carrerabahn, Uhren, Fußbälle und einen Grill.

Alle hatten Spaß und von dem Erlös machen wir was Schönes mit dem Jugendhaus.☺



Herzogenriedpark

X. Mittelalterlicher Jahrmarkt

Germanen, Wikinger und Kelten haben dieses sagenumwobene Zeitalter geprägt, Namen wie „Karl der Große“ oder „Walther von der Vogelweide“ sind aus Welt- und Literaturgeschichte nicht wegzudenken. Es gibt kaum eine Epoche, die so viele Geheimnisse und Widersprüche birgt, wie das Mittelalter. Land auf Land ab gehört die Mittelalterszene zu den größten Freizeittrends. Und jeder, der in der „Gemeinde“ etwas auf sich hält, hat seine Reise nach Mannheim wahrscheinlich schon gebucht. Manchmal kommen ganze Mittelalterfamilien angereist: Mitsamt Lagerstätte und Fellbett und natürlich zünftig gewandet! Wer als Besucher sein freundliches Lächeln aufsetzt, darf sogar einen Blick ins „Allerheiligste“ werfen. Fast alle „Fachbesucher“ des mittelalterlichen Jahrmarkts sind gewandet, was auf die hohe Qualität und große Akzeptanz in der Szene schließen lässt.

Bei kulinarischen und handwerklichen Künsten laden Seifensieder, ein Bogenbauer, ein Steinmetz und Marktfrauen an ihren Ständen auf eine spannende Zeitreise in eine längst vergangene Epoche ein. Mit Gewandschneidern, traditionellen Schuhmachern, einem Lederpunzierer, einem Schmied, einem historischen Brillenmacher und Töpfern gibt es historisches Handwerk zum Anfassen. Selbst der alte Beruf des Scherenschlei-

fers ist vertreten. Besucher dürfen also gerne ihr Küchenwerkzeug mitbringen. Für eine erstklassige Handwerksarbeit wird gebürgt! Selbst aus Polen und Tschechien kommen Handwerksleute angereist. Ritter, Hexen und der berühmte „Tamino“, der Gaukler, mischen den Markt so richtig auf. Weitgereiste Händler bieten ihre textilen und schmucken Kostbarkeiten feil, der Duft von Gewürzen erfüllt den Markt, während Musikanten und Märchenerzähler Groß und Klein in ein geheimnisvolles Reich der Phantasie entführen. Kleine Ritter dürfen sich nicht nur im Bogen- und Armbrustschießen versuchen, sondern auch im Speerwerfen und im Axtwurf. Spannendes gibt es auch beim Kinderschmied, beim Papiermacher, der Märchenerzählerin, beim Kindertöpfern, beim Klassiker Kinderschminken und beim Seiler, der junge Recken und Maiden in die Seilerei führt. Und wer dem Bettler mit Großmut begegnet, wird bei der Wahrsagerin möglicherweise einer schöneren Zukunft entgegenblicken – was sich beim Edelsteinglücksrad herausstellen wird. Ein Karussell wird ohnehin wieder für beste Freuden sorgen. Über den Markt schallen schmeichelhafte Klänge: Eine Band singt Lieder von Schamanen aus fernen Ländern, die um die gute Ernte bangen oder ihrer Liebsten huldigen. Stimmungsvoll geht es so in entspannter, uriger Atmosphäre in



die Abendstunden mit einer imposanten medievalen Illumination aus Laternen und hunderten von Kerzen. Ein Lichtspektakel, das man sich nicht entgehen lassen sollte.

Und da all' das bekanntlich Hunger macht, ist auch für Verköstigung gesorgt: Mit orientalischen Früchten, morgenländischem Gemüse, Grillfleisch, Rahmflecken und Hanffladen werden die Mittelalter-Fans regelrecht verwöhnt. Auch der Bierbrauer ist vertreten und schenkt ein eigens für den Markt gebrautes Helles aus.

Ins Leben gerufen hat den mittelalterlichen Jahrmarkt, der im Jahr 2005 erstmals stattfand, der gärtnerische und technische Leiter des Herzogenriedparks, Wolfgang Adrian. Der gebürtige Bad

Dürkheimer ist selbst Mittelalter-Fan und bei vielen Burg-Veranstaltungen in der Region dabei. Im vergangenen Jahr hatte die Veranstaltung rund 13.000 Besucher. Das mittelalterliche Interesse der Region kann also durchaus als hoch bezeichnet werden!

Freitag, 20.3.2015 – Sonntag, 22.3.2015

Fr. 15 – 21 Uhr, Sa. 11 – 21 Uhr, So. 11 – 18 Uhr

Eintritt 5,- €. Dauerkarteneinhaber, Begünstigte und Gewandete 3,- €, Kinder bis Schwertmaß haben freien Eintritt

STADTPARK MANNHEIM GMBH
GARTENSCHAUWEG 12
68165 MANNHEIM

MVV Energie

Mit der neuen App von MVV Energie bequem durch den Alltag

„Mein Quadrat“ bietet nützliche Informationen und Services rund um die Energieversorgung sowie Neuigkeiten aus Stadt und Region.

Von Energiespartipps bis zur Zählerstandsmeldung: Das Energieunternehmen MVV Energie stellt mit der App „Mein Quadrat“ ab sofort umfangreiche Services rund um die Energieversorgung kostenlos zur Verfügung. Das Programm für Smartphones und Tablet-Computer enthält darüber hinaus auf einen Blick zahlreiche Hilfestellungen für den Alltag vom Apothekendienst über die Parkhausbelegung in Mannheim bis zur Webcam am Wasserturm.

„Mein Quadrat“ steht zum Herunterladen für Apple- und für Android-basierte Geräte zur Verfügung.

So enthält „Mein Quadrat“ einen direkten Kontakt mit dem Netzbetreiber Netrion GmbH für den Fall einer Störung. Außerdem können Nutzer der App ihren Zählerstand für Strom und Gas direkt melden und erhalten Tipps und Hinweise zum Energiesparen. Außerdem haben sie direkten Zugriff auf die Online-Services von MVV Energie. Für die Sicherheit der übermittelten Daten sorgt eine vom TÜV zertifizierte Verschlüsselungs- und Übertragungstechnik. Die Mannheimer

Parkhausbetriebe liefern aktuelle Informationen zur Belegung der Parkhäuser in Mannheim zu, vom „Mannheimer Morgen“ kommen News aus Stadt und Region und von der Stadtverwaltung der Abfallkalender. Entstanden ist die App in Zusammenarbeit mit dem Essener Beratungsunternehmen conenergy. Die App ist im „App-Store“ von Apple, in „Google Play“ sowie als Verlinkung auf www.mvv-energie.de/meinquadrat zu finden.

Oder einfach den QR-Code einscannen.

MVV ENERGIE
KOMMUNIKATION UND MARKE
CHRISTIANE GOLDBERG



MVV Energie



Sponsoringfonds von MVV Energie unterstützt seit zehn Jahren den Nachwuchs

In der 20. Ausschreibungsrunde des Sponsoringfonds des Mannheimer Energieunternehmens MVV Energie überzeugten insgesamt zwölf von 92 eingereichten Projekten. Sie setzen sich in vorbildlicher Weise vor allem für die Förderung von Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Soziales, Bildung, Nachwuchs und ökologisches Engagement ein. Das Spektrum der ausgewählten Vorhaben ist vielfältig. Es reicht von einem Recycling-Projekt für Kinder und Jugendliche in Mannheim über den Bau eines Baumhauses in Ketsch bis zum Aufbau eines Budo-Spitzensportkaders in Ladenburg.

Für die Vertreter der ausgewählten Vereine, Institutionen und Organisationen, die ihre Projekte vorstellten und sich zum Erfahrungsaustausch mit Ralf Klöpfer, Vorstandsmitglied von MVV Energie, trafen, steht fest, dass ohne die Unterstützung aus dem Sponsoringfonds von MVV Energie die Vorhaben nicht umgesetzt werden könnten. Mit der Unterstützung aus dem Sponsoringfonds von MVV Energie können wir das Baumhaus professionell planen und mit den Kindern bauen“, dankte Doris Hase, Schriftführerin der Naturfreunde Ketsch für die Unterstützung. Auch beim TourneeOper Mannheim e.V. steht die Förderung von Kindern im Vordergrund. „Mit unserer KinderOper ‚Tamino Mausewitz in der Oper‘ möchten wir die Kinder in weiteren Kindergärten in Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar begeistern. Der Sponsoringfonds gibt uns nun die Möglichkeit, dies in die Tat umzusetzen“, sagte die 1. Vorsitzende Tanja Hamleh.

Ein großes Dankeschön kommt auch von Heike Grönert von der Begegnungsstätte Westliche Unterstadt in den Mannheimer Quadraten. Im Rahmen der Umwelterziehung kann der Verein sein Recycling-Projekt in der Kinderwerkstatt realisieren, bei dem Kinder aus Abfällen Kunstgegenstände fertigen

Mit seinem Sponsoringfonds unterstützt MVV Energie seit 2005 zweimal jährlich vorbildliche Aktionen von Initiativen, Organisationen und Vereinen in Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar, die diese aus eigener Kraft nicht realisieren könnten. „Sie leisten mit Ihrem Engagement unkomplizierte Hilfe, geben zwischenmenschliche Wärme und stoßen unzählige Kultur-, Sport- oder Bildungsangebote an“, dankte Klöpfer den Vertretern der ausgewählten Projekte bei einem Treffen im MVV-Hochhaus. Das Unternehmen übernimmt mit seinem Sponsoringfonds zugleich gesellschaftliche Verantwortung.

Seit seinem Start vor zehn Jahren hat der Fonds in 20 Ausschreibungsrunden rund 400 Projekte mit insgesamt 900.000 Euro unterstützt. „Das zeigt, dass unsere Förderung wichtig ist und dort ankommt, wo dringend Hilfe benötigt wird“, betonte Klöpfer. Die Auswahl der Projekte erfolgt anhand eines Kriterienkatalogs. Dabei sind neben der nachhaltigen Ausrichtung der Projekte die Kinder-, Jugend- und Nachwuchsförderung wesentliche Schwerpunkte.

Die Ausschreibungsrunde für den nächsten Sponsoringfonds hat bereits



begonnen. Bis zum 31. März 2015 können sich Vereine, Institutionen und Organisationen aus Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar um Mittel aus dem Fördertopf bewerben. Das Bewerbungsformular ist auf der Homepage des Unternehmens im Internet unter der Adresse www.mvv-energie.de/sponsoringfonds zu finden.

Folgende Organisationen, Vereine und Institutionen aus Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar unterstützt MVV Energie in der 20. Ausschreibungsrunde:

Mannheim:

Gesellschaftliches Engagement:

Reiterverein Mannheim Vogelstang-Wallstadt e.V.: Unterstützung bedürftiger Familien bei der Teilnahme an Ferienwoche

Begegnungsstätte Westliche Unterstadt e.V.: Recycling Projekt für Jugendliche

Kultur:

TourneeOper Mannheim e.V.: Ausweitung der KinderOper in Kindergärten

Quartiermanagement Herzogenried: Aufstellung eines öffentlichen Bücherschranks

zeitraumexit e.V.: Gewaltprävention mit einer Aufführung von Projektteilnehmern

Sport:

Tennisclub Harmonie Mannheim 66 e.V.: Bau eines Beach-Tennisplatzes

Freunde und Förderer der VfR Mannheim Fußballjugend e.V.: Fußball AG für Kinder des Schifferkinderheims

VfL Kurpfalz Mannheim, e.V.: Ausbau des Nachwuchsbereichs u.a. mit der Ballschule Heidelberg

Wissenschaft/Bildung

Förderverein der Erich-Kästner-Grundschule Mannheim e.V.: Umbau des Schulhofs in Eigeninitiative und Vergrößerung der Grünfläche

Organisationen aus der Metropolregion Rhein-Neckar

Kultur:

Touristenverein „Die Naturfreunde Ketsch e.V.“: Bau eines Baumhauses unter ökologischen Bedingungen

Sport:

Budoclub Rhein-Neckar e.V. (Ladenburg): Aufbau eines Spitzensportkaders

KSV Schriesheim: Ausbau der Sportarbeiten im Verein

MVV ENERGIE AG, CHRISTIAN LAND STABSABTEILUNG KOMMUNIKATION UND MARKE, TEAMLEITER MARKENFÜHRUNG UND SPONSORING

Saisonstart des 1. Miniaturgolf-Club Mannheim 1968 e.V.

Es darf wieder eingelocht werden!

Für die Freunde der Sportart mit dem kleinen Ball und den 18 Spielbahnen ist die Wartezeit endlich vorbei.

Am Samstag, 28. März, wird um 12:00 Uhr die Minigolfsaison 2015 im Emil-Schilling-Minigolfpark (An der Radrennbahn 2) eröffnet und lädt Familien, Freunde und Gruppen zum Minigolfspielen ein. Zur Feier des Tages kostet an diesem Tag eine Runde Minigolf lediglich 1,00€/Person.

Die familienfreundliche Anlage ist dann wieder täglich, Montag - Freitag

von 15:00 bis 20:00 Uhr und Samstag sowie an Sonn- und Feiertagen von 13:00 - 20:00 Uhr geöffnet und bietet Spielvergnügen für große und kleine Talente.

Auch in diesem Jahr finden das ganze Jahr über in regelmäßigen Abständen zusätzliche Veranstaltungen auf der Minigolf-Anlage statt.

Die Termine erhalten Sie direkt vor Ort oder auf der Internetseite des Vereins: www.mgc-mannheim.de

1.MGC MANNHEIM



Diakoniekirche Luther

Psalm 170* - Eine Rauminstallation von Daniel Behrmann und Tobias Lang



Im Mittelgang des Kirchenraumes steht ein Zelt und versperrt den direkten Weg zum Altar. Wollen wir nach vorne gehen, müssen wir uns erst einmal für eine andere Richtung entscheiden. Es gibt keinen Mittelweg!

Ein Zelt ist ein Raum, aber immer auch mehr als das. Jeder Raum ist eine bestimmbare Gegebenheit, oft aber auch ein Symbol für etwas Anderes, etwas Unbestimmtes. Gibt es ein Himmelszelt?

Raum im Raum - das ist ein wichtiges Element der Installation. Aus diesem Grund ist unsere Arbeit auch eine Anregung, die Kirche neu wahrzunehmen, neue Blickachsen und Wege zu entdecken.

Ohne uns in den Medien als Separatisten zu präsentieren, kämpfen wir mit unseren Mitteln und in unserer Position als Künstler in dieser Welt um ein bestimmtes Territorium: Ein Raum für die Poesie des Alltags. Ein Raum für die Sehnsucht nach dem Anderen. Ein Raum für das Innerste, die Intimität, die im Vakuum ihrer technologischen und medialen Entzauberung erstickt.

Für uns ist Kunst eine notwendige Praxis, ein Moment, eine Erfahrung. Wir möchten die Besucher dieser Kirche einladen, daran teilzuhaben.

Begleitprogramm

04.03.: 17.00-20.00 Uhr: RAUMÖFFNUNG: Vernissage

08.03.: 11.00 Uhr: Gottesdienst Plus zu PSALM 170

11.03.: 19.00-21.00 Uhr: DAS ZELT: Poesie und Musik aus der islamischen Mystik

15.03.: 12.00 Uhr: TREFFPUNKT INSTALLATION, anschließend Mitmach-Aktion für Kinder und andere Menschen: „Wir bauen ein Zelt aus Treibholz am Neckarufer.“

18.03.: 19.00-21.00 Uhr: SINNESWANDEL: „Wir erforschen die Räume der Kirche.“

20.03.: 17.00-20.00 Uhr: ERDBEWEGUNG, Finissage

Außer zu diesen Veranstaltungen sind Sie herzlich Willkommen in der geöffneten Diakoniekirche Luther Mo bis Fr von 9 bis 16 Uhr.

* Sie finden den Psalm 170 nicht, weder in der Bibel noch im Internet? Statt weiterzusuchen möchten wir Ihnen vorschlagen, die Zahlen 1, 7 und 0 zu addieren und mit der Quersumme der Jahreszahl 2015 zu vergleichen. Weitere Vorschläge, Sichtweisen und Ideen an psalm170.installation@gmail.com. Interessante Beiträge und Texte werden im Rahmen der Installation ihren Raum bekommen.

DANIEL BEHRMANN

SEIT DEM 01. JANUAR 2015 LIEGT DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG DER GBG FEST IN DEN HÄNDEN VON KARL-HEINZ FRINGS: „MIR IST BEWUSST, DASS DIES NICHT NUR GROSSE VERANTWORTUNG FÜR EIN WACHSENDES UNTERNEHMEN UND SEINE MITARBEITER BEDEUTET, SONDERN VOR ALLEM AUCH STARKE VERPFLICHTUNG FÜR DIE ZUKUNFT MANNHEIMS, IHRE BEWOHNER UND DEREN LEBENSQUALITÄT.“
WWW.GBG-MANNHEIM.DE



 GBGMANNHEIM²

**MEHR ALS
GESCHÄFTE
FÜHREN.
ZUKUNFT
GESTALTEN.**

Käthe-Kollwitz-Grundschule

Weihnachtsmarkt Herzogenried 2014



Auch dieses Jahr war es wieder so weit: Der Weihnachtsmarkt Herzogenried lud die Bevölkerung ein, auf den Weihnachtsmarkt in der Kleingartenanlage zu kommen.

Einige Institutionen stellten hierfür Programmpunkte zusammen. So tat dies- wie in jedem Jahr- auch die Käthe-Kollwitz-Grundschule. Die Klasse 3c studierte für ihren Auftritt zwei Lieder ein. „Singen wir im Schein der Kerzen“ war das erste Lied, das die Kinder vortrugen. Als zweites Lied sangen die Schüler das englische Lied:

„He’s got the whole world“. Das Singen dieses Liedes unterstützten sie mit passenden Bewegungen. Neben dem Beifall der Zuschauer bekamen die Kinder eine weitere Belohnung. Der Nikolaus kam mit seinem vollgepackten Sack und jeder durfte sich eine Kleinigkeit aus diesem ziehen. Denn dieser Samstag war der 06.12.2014. Anschließend holten sich die Kinder noch ein kostenloses Getränk, schlenderten an den Buden vorbei und gingen schließlich zufriedener nach Hause.

DOROTHEE KOPETSCH
KÄTHE KOLLWITZ GRUNDSCHULE

Käthe-Kollwitz-Grundschule

11. Neujahrsempfang Herzogenried

Am Freitag, den 16.01.2015, um 18 Uhr fand der traditionelle Neujahrsempfang in der Aula der IGMH statt. Zum 40. Jubiläum des Stadtteils haben die Organisatoren, Michael Lapp vom Quartiermanagement und Thomas Trüper von der Interessengemeinschaft Herzogenried, ein buntes Programm vorbereitet. Allerlei musikalische Beiträge mit Gesang, Reim und Tanz wurden dargeboten. Es beteiligten sich die „Unsere Welt e.V.“, das Kinder- und Jugendhaus Herzogenried sowie die Klasse 3a der Käthe-Kollwitz-Grundschule, die mit dem Dschungelbuchlied „Probier’s mal mit Gemütlichkeit“ ihren Vorsatz zum Neuen Jahr 2015 an das Publikum weitergaben. Schulleiter Gerhard Diehl zeigte mit dem Film „IGMH – Eliteschule des Sports“ interessante Einblicke in die Mannheimer Gesamtschule. Die zweistündige Veranstaltung wurde durch Grußworte des Mannheimer Bürgermeisters Christian Specht und dem Festvortrag „40 Jahre Herzogenried“ von Dr. Ulrich Nieß, Direktor des Stadtarchivs, ergänzt. Die besondere Ehrung Klaus Ullmanns als „Herzogenriedler 2015“ rundete den diesjährigen Neujahrsempfang Herzogenried gelungen ab.

LOUISA LEONHARD
KÄTHE KOLLWITZ GRUNDSCHULE

Seniorenbüro Stadt Mannheim
Gärtnern für Senioren

Für das neue Projekt „Stadtgarten2“ sucht das Seniorenbüro der Stadt Mannheim Mitstreiter, die sich in der Natur betätigen möchten. Unter fachlicher Begleitung werden auf dem Gelände des Naturfreundehauses, Zum Herrenried 18 im Herzogenried Hochbeete angelegt und gepflegt.

Wer Interesse daran hat, kann sich im Seniorenbüro unter der Telefonnummer 0621 - 293-3447 oder 293-9486 melden. Das erste Treffen wird im März stattfinden.

RED.

Gedanken zur Zeit

Im Miteinander in der Zukunft vor Ort

Immer mehr alte Menschen: Was wird aus ihnen? Was passiert vor Ort? Welche Aufgaben stehen an? Und wie machen wir das am besten?

Der sogenannte Ruhestand entspricht nicht der Wirklichkeit des Lebens. Es gibt keinen wirklichen ständigen Ruhezustand, einen Stopp im Leben. Alles ist hier in dieser Welt in Bewegung; das gilt auch für das Altwerden. Was braucht der Mensch: Empathie, ausreichende Bedingungen für seine Primär-Bedürfnisse, gute Motivation für die Gestaltung seines eigenen Lebens und das seiner Mitwelt und das ein Leben lang.

Wie können alte Menschen sich in einer Leistungsgesellschaft noch bewegen, wenn sie ins Rentenalter hineingekommen sind. Sie benötigen neue Lebens- und Wohnformen.

Vor Ort kann das heißen, man bildet eine Interessengemeinschaft Gleichgesinnter, diese müssen nicht alle nur in einem Haus miteinander wohnen oder in einem Verein organisiert sein. Günstig ist es, wenn es im Wohngebiet eine öffentliche Kommunikations- und Bildungsstätte gäbe, wie einen Bürgertreff, wo Versammlungen unkompliziert möglich sind – Beispiel: Neckarstadt West – Mehrgenerationenhaus oder Bürgertreff.

Auch Bildungsstätten vor Ort, die nicht nur ein Insiderleben führen möchten, eignen sich gut dazu, vor allem in der Begegnung von jungen und alten Menschen, wie dies längst an Universitäten und Hochschulen über Seminare oder Projekte praktiziert wird.

Es gilt, einen Seniorenrat vor Ort zu erstellen, der um die Bedürfnisse und Belange in seinem Wohnumfeld bestens informiert ist: Was brauchen wir, und wie machen wir das da, wo wir zuhause sind.

Heute ist es immer weitgehend so, dass Institutionen Senior_Innen als Menschen betrachten, die ihre Ruhe verdient haben und entsprechend von ihnen nur noch bedient werden. Wo gibt es da gemeinsame Aufgaben und entsprechende Bildungsangebote?

Was wir aber bei der Vielzahl von alten Menschen vor Ort benötigen, sind Kooperativen im Zusammenkommen von Jung und Alt.

Fehlt dieser Austausch kommt es zu Blockierungen, man/n) frau hat sich nichts mehr zu sagen. Es ist schade, dass in vielen Vereinen und Kirchengemeinden das immer so praktiziert wird

– hier die Jungen, da die Alten. Als gäbe es da nichts, was beide in ihrem Mensch-Sein ansprechen könnte?

Wir erleben das leider schon des Öfteren in unserer Gesellschaft sollen es doch die Anderen machen oder ich will einfach nur gut bedient werden. Diese Einstellung führt letztlich dazu, dass von den hierfür hauptamtlichen MitarbeiterInnen vor Ort erwartet wird, alles das so zu regeln, was man so von ihnen alles gerne erwartet. In Bayern würde man sagen zu einer eierlegenden Wollmilchsau, die alles zu liefern hat.

Unsere Gesellschaft vor Ort besteht aber in einem Wir, das nur so stark ist, wie der Schwächste darin Platz findet und der/die sich am Gemeinwohl mit seinen/ihren Begabungen und Möglichkeiten noch aktiv beteiligen will. Das ist ein Bildungsauftrag, der in den Seniorentreffs, im Seniorenrat und in Bildungs- und Kommunikationsstätten sehr viel bewusster gemacht werden sollte. Alt-Sein beinhaltet, sich weiterhin als Teil dieser Gesellschaft zu betrachten, der noch etwas einbringen kann und will.

Zu erreichen ist dies, wenn alle Beteiligten sich gemeinsam dieser Aufgabe stellen, eine Konzeption erstellen, die vor Ort auch angemessen verwirklicht werden kann. Im Augenblick gibt es da Vereine, Institutionen, die immer noch in dieser Angelegenheit ihr eigenes Süppchen kochen wollen.

Wie schade eigentlich....

MANFRED FISCHER – BÜRGERMENTOR
EHEMALS VORSTANDSMITGLIED DER
AKTIVEN SENIOREN E.V + MAJUNA E.V

Mehrgenerationenhaus

Radfahren plus Qigong

Ein Freizeitangebot für alle, die gern mit Anderen in der Gruppe was unternehmen wollen:

2x im Monat, immer freitags in der 1. und 3. Woche eines Monats von 10.00 bis 15.00 Uhr, Treffpunkt: Fernmeldeturm Mannheim. Geradelt wird nur bei trockener Witterung

- Leichte Tagestouren bis 35 Kilometer in der Metropolregion
- Mit vielen Pausen, um sich was anzuschauen
- Genug Zeit, um sich kennenzulernen
- Einkehr in preiswertes Speiselokal

Beginn: 08. Mai 2015
Keine Anmeldung nötig
Leitung: Manfred Fischer

EINFACH
STEUERN
SPAREN

lohi
Das lohnt sich.



Für Steuersparer.
Steuererklärung
nehmen wir wörtlich.*

Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.

Andreas Becker
Beratungsstellenleiter
zertifiziert nach DIN 7700

Beratungsstelle Mannheim • Zielstr. 12 • Telefon: **0621 3066830** • Email: **mannheim@lohi.de**

www.lohi.de/mannheim

* Wir zeigen Arbeitnehmern, Rentnern und Pensionären – im Rahmen einer Mitgliedschaft begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG – alle Möglichkeiten auf, Steuervorteile zu nutzen.



ALTIG
RADSPORT

» 2015... STARTEN SIE MIT UNS IN DIE NEUE SAISON «

DAS ALTIG TEAM FREUT SICH
AUF IHREN BESUCH!

» Mehr Infos finden Sie unter: www.radsport-altig.de «

Bianchi BULLS COLNAGO KTM PEGASUS RIDLEY SIMPLON STEVENS

ORTLIEB WATERPROOF

Räder - Kleidung - Zubehör
P Uhlandstr. 12
68167 Mannheim

Tel. 0621 - 3361386
Fax 0621 - 3361387
info@radsport-altig.de

Werkstatt - Ersatzteile
Lenastr. 14
68167 Mannheim

Tel. 0621 - 3361386
Fax 0621 - 3361387
info@radsport-altig.de



MITTELALTERLICHER JAHRMARKT

20.–22. März 2015

Herzogenriedpark Mannheim

Fr. 15 bis 21 Uhr
Sa. 11 bis 21 Uhr
So. 11 bis 18 Uhr

Eintritt: 5 €
Dauerkartenehaber, Begünstigte
und Gewandete: 3 €
Kinder unter Schwertmaß frei

JAHRE
40
PARK
GESCHICHTEN

Telefon (06 21) 41 00 50
www.herzogenriedpark.de



HERZOGENRIEDPARK

Alles im grünen Bereich!